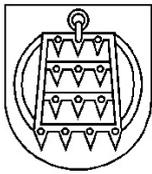


Stadt Laichingen

**Rechenschaftsbericht
und
Lageberichte**

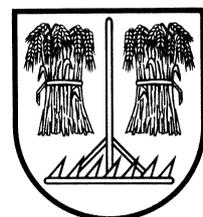
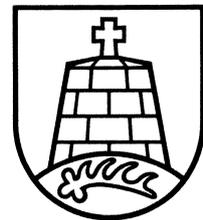
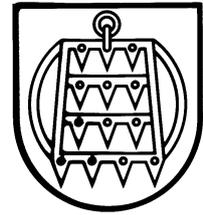
2016



Stadt **Laichingen**



Rechenschaftsbericht
2016



Inhaltsverzeichnis

Jahresrechnung 2016 der Stadt

Feststellung der Jahresrechnung 2016 Beratungsunterlage Nr. 95/2017	Seite 2 - 3
Erläuterungen des Rechnungsergebnisses und zugleich Rechenschaftsbericht	Seite 4 – 20
Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabschluss	Seite 21

Wasserversorgung

	Seite 23
Feststellung des Jahresabschlusses 2016 und Behandlung des Jahresgewinns 2016 Beratungsunterlage Nr. 96 /2017	Seite 25
Lagebericht	Seite 26 - 30
Bilanz zum 31.12.2016	Seite 32 - 35
Gewinn- und Verlustrechnung 2016	Seite 36 - 37
Wasserbilanz	Seite 38 – 41
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens	Seite 42 - 43

Abwasserbeseitigung

	Seite 45
Feststellung des Jahresabschlusses 2016 und Behandlung des Jahresgewinns 2016 Beratungsunterlage Nr. 97 /2017	Seite 47
Lagebericht	Seite 48 – 51
Bilanz zum 31.12.2016	Seite 52 - 55
Gewinn- und Verlustrechnung 2016	Seite 56 - 59
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens	Seite 60 – 63

Seniorenwohnanlage

	Seite 65
Feststellung des Jahresabschlusses 2016 Beratungsunterlage Nr. 98 /2017	Seite 67
Lagebericht	Seite 68 – 71
Bilanz zum 31.12.2016	Seite 72 - 76
Gewinn- und Verlustrechnung 2016	Seite 78 - 80
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens	Seite 81

Betr.: Feststellung der Jahresrechnung 2016 der Stadt Laichingen

I. Vorlage

an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 27. November 2017 (öffentlich)

II. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stellt die von der Stadtkämmerei aufgestellte Jahresrechnung 2016 (Gesamtabschluss) gem. § 95 Abs. 2 GemO mit folgenden Abschlusszahlen fest:

1. Verwaltungshaushalt

1.1	Bereinigte Soll-Einnahmen	30.087.932,70 Euro
1.2	Soll-Ausgaben	30.116.076,32 Euro
1.3	Neue Haushaltsausgabereste	1.740.711,36 Euro
1.4	Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	1.768.854,98 Euro
1.5	bereinigte Soll-Ausgaben	30.087.932,70 Euro
1.6	Differenz (Fehlbetrag)	0,00 Euro

2. Vermögenshaushalt

2.1	Soll-Einnahmen	4.053.228,66 Euro
2.2	Neue Haushaltseinnahmereste	0,00 Euro
2.3	Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00 Euro
2.4	Bereinigte Soll-Einnahmen	4.053.228,66 Euro
2.5	Soll-Ausgaben	5.506.431,34 Euro
2.6	Neue Haushaltsausgabereste	4.056.943,22 Euro
2.9	Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	5.510.145,90 Euro
2.10	Bereinigte Soll-Ausgaben	4.053.228,66 Euro
2.11	Differenz (Fehlbetrag)	0,00 Euro

3. Gesamthaushalt

2.1	Soll-Einnahmen	34.141.161,36 Euro
2.2	Neue Haushaltseinnahmereste	0,00 Euro
2.3	Ab: Haushaltseinnahmereste vom Vorjahr	0,00 Euro
2.4	Bereinigte Soll-Einnahmen	34.141.161,36 Euro
2.5	Soll-Ausgaben	35.622.507,66 Euro
2.6	Neue Haushaltsausgabereste	5.797.654,58 Euro
2.9	Ab: Haushaltsausgabereste vom Vorjahr	7.279.000,88 Euro
2.10	Bereinigte Soll-Ausgaben	34.141.161,36 Euro
2.11	Differenz (Fehlbetrag)	0,00 Euro

Der auf Seite 21 des Rechenschaftsberichts dargestellte Kassenbestand (Ist-Mehreinnahme) wird mit einer Summe von 11.125.840,45 Euro festgestellt und in das Haushaltsjahr 2017 übertragen.

Nachrichtlich:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt	3.153.608,05 Euro
Zuführung an die allgemeine Rücklage	1.214.692,10 Euro
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0,00 Euro

4. Vermögensrechnung

A. Aktiva

Geldanlagen (Darlehensforderungen, Beteiligungen, Kapitaleinlagen)

Stand am 01.01.2016	1.592.712,97 Euro
Zugang	-14.071,76 Euro
Abgang	3.386,24 Euro
Stand am 31.12.2016	1.575.254,97 Euro

B. Passiva

1. Schulden

Stand am 01.01.2016	787.509,61 Euro
Zugang	0,00 Euro
Abgang (Tilgungen)	93.111,64 Euro
Stand am 31.12.2016	694.397,97 Euro

2 Allg. Rücklagen

Stand am 01.01.2016	4.255.529,19 Euro
Zuführung	1.214.692,10 Euro
Entnahme	0,00 Euro
Stand am 31.12.2016	5.470.221,29 Euro

3. Sondervermögen Notfallhilfe Suppingen

Stand am 01.01.2016	30.227,95 Euro
Zugang	53,27 Euro
Entnahme	0,00 Euro
Stand am 31.12.2016	30.281,22 Euro

4. Stiftung „Schlesien“

Stand am 01.01.2016	51.129,19 Euro
Zugang	0,00 Euro
Stand am 31.12.2016	51.129,19 Euro

Gleichzeitig wird den während des Haushaltsjahres 2016 geleisteten außer- und überplanmäßigen Ausgaben zugestimmt, soweit dies nicht bereits im Einzelfall erfolgt ist. Eine Pflicht zum Erlass einer Nachtragssatzung bestand nicht.

Die im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt gebildeten Haushaltsausgabereste wurden bereits in der Gemeinderatssitzung vom 19. Juni 2017, wie beim Beschlussvorschlag dargestellt, gebilligt.

III. Erläuterung des Rechnungsergebnisses und zugleich Rechenschaftsbericht 2016

1. Ausgangslage

Am 3. August 2015 hatten das Innenministerium und das Finanz- und Wirtschaftsministerium die Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung veröffentlicht. Auf dieser Grundlage erfolgte die Haushaltsplanung für das Jahr 2016.

Im Verwaltungshaushalt konnte eine leicht höhere Zuführungsrate ausgewiesen werden. Die Zuweisungen und die Auswirkungen aus dem Finanzausgleich haben sich positiv ausgewirkt, wenngleich ein Teil der Verbesserungen in die allgemein gestiegenen Kosten geflossen sind. Der Haushalt 2016 sah eine Rücklagenentnahme von 0,83 Mio. Euro vor. Für das Jahr 2017 sieht der Haushaltsplan eine Entnahme von 2,85 Mio. Euro vor, sodass die Rücklage Ende 2017 den Mindestbestand erreicht hätte. Die Allgemeine Rücklage würde als Finanzierungsquelle nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Jahresabschluss 2016 ist im Nachhinein besser ausgefallen, sodass der Rücklage ein Betrag von 1,21 Mio. Euro zugeführt werden konnte. Auf die Rücklagenentnahme von 0,83 Mio. Euro konnte verzichtet werden. Aufgrund der Finanzausgleichssystematik führt dies aller Voraussicht nach 2019 zu deutlich steigenden FAG- und Kreisumlagen, sowie spürbar geringeren Schlüsselzuweisungen.

Trotz alledem konnten 1,61 Mio. Euro in den Unterhalt der Infrastruktur gesteckt werden. In Summe wurden Baumaßnahmen mit einem Volumen von 1,95 Mio. Euro finanziert. Für den Grunderwerb und die Beitragsverrechnung in die Eigenbetriebe wurden 1,02 Mio. Euro veranschlagt. Trotz der vorgegebenen Rahmenbedingungen konnten Maßnahmen mit größerem Finanzvolumen in Angriff genommen werden.

2. Deckungsgrad von verschiedenen Haushalten (Unterabschnitten)

Die folgende Übersicht soll einen Überblick über den Deckungsgrad von Unterabschnitten geben, welche eigene Einnahmen erwirtschaften:

UA	Bezeichnung	Ergebnis 2014		Zuschuss/ Überschuss Euro	Deckungsgrad	
		Einnahmen Euro	Ausgaben Euro		Stadt %	Land %
1300	Feuerwehr	78.864,14	424.221,08	-345.356,94	18,59%	
4640	Kindergarten Brühl	263.382,90	536.899,51	-273.516,61	49,06%	
4643	Kiga Kunterbunt	380.554,42	971.294,78	-590.740,36	39,18%	
4645	Kita Bleichberg	240.736,91	670.819,01	-430.082,10	35,89%	
5720	Hallenbad	24.557,06	285.963,82	-261.406,76	8,59%	21,00%
7200	Abfallbeseitigung	587.953,10	596.666,64	-8.713,54	98,54%	88,60%
7500	Bestattungswesen	103.350,38	563.981,24	-460.630,86	18,33%	54,40%
8550	Waldwirtschaft	404.495,67	283.467,70	121.027,97	142,70%	

Soweit Vergleichszahlen des Landesdurchschnitts vorliegen, sind diese angegeben worden. Der Kostendeckungsgrad bei den Kindergärten, geprägt von den Personalausgaben, Verwaltungskostenbeiträgen und Kindergartenbeiträgen, ist wesentlich höher als in den Vorjahren, da die Zuweisungen nach § 29b,c FAG ab 2014 bei den einzelnen Kindergärten direkt verbucht werden. Bei Neubauten wird der Kostendeckungsgrad wesentlich von den kalkulatorischen Abschreibungen und Verzinsung bestimmt. Der Kostendeckungsgrad beim Hallenbad ist negativ beeinflusst vom Kapitaldienst aus den umfangreichen Sanierungsmaßnahmen und trotzdem gleichgebliebenen Eintrittsgeldern. Aufgrund der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Bereich Bestattungswesen ergibt sich ein unterdurchschnittlicher Kostendeckungsgrad. Eine Anpassung der Gebührensätze erfolgte zum 01.01.2015. Eine weitere Anpassung auch vor dem Hintergrund der Sanierungen sollte nicht ausgeschlossen sein. Der forstwirtschaftliche Betrieb nutzt weiterhin die positive Holzmarktsituation und erwirtschaftet einen Überschuss von 121.027,97 Euro (Vorjahr 136.120,62 €).

3. Gruppierungsübersicht

Die verschiedenen Einnahme- und Ausgabearten sind in der Gruppierungsübersicht dargestellt. Als Vergleichszahlen werden die Ergebnisse der beiden Vorjahre angeführt.

Grupp. Ziffer	Verwaltungshaushalt Einnahmen	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2016 Euro
.000	Grundsteuer A	74.834,04	74.467,42	74.191,14
.001	Grundsteuer B	1.582.178,91	1.606.677,32	1.629.353,89
.003	Gewerbsteuer	4.809.706,33	6.559.586,89	5.261.024,68
.01	Gemeindeanteil an der Einkommenst.	5.020.892,27	5.164.977,59	5.331.988,48
.12	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	506.777,87	566.022,49	581.286,61
.02-03	Andere Steuern	182.844,37	174.678,47	193.221,10
.04	Zuweisungen vom Land	4.015.071,60	4.029.641,20	4.602.926,70
.091	Familienleistungsausgleich	408.911,00	412.991,00	429.702,00
.10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	1.161.633,16	1.132.730,34	1.185.195,12
.13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pacht	874.404,00	927.166,89	1.084.747,76
.16	Erstattungen für Ausgaben des VwH	4.051.186,43	4.299.031,22	4.535.573,69
.17	Zuweisungen und Zuschüsse	2.140.494,16	2.183.612,23	2.419.227,93
.20	Zinseinnahmen	40.893,17	13.916,58	4.601,11
.21-22	Gewinnanteile von wirtschaftl. Untern.	499.162,02	458.231,05	480.157,95
.26	weitere Finanzeinnahmen	73.253,99	473.292,49	69.182,27
.27	kalkulatorische Kosten	2.077.444,82	2.159.550,06	2.205.552,27
.28	Zuführung vom VmH	0,00	0,00	0,00
	Summe	26.933.534,43	27.519.688,14	30.087.932,70

- ▶ Die Gewerbesteuer (Nachveranlagungen) liegt deutlich über der Planung von 4,8 Mio. Euro.
- ▶ Die Umstellung des Maßstabes auf Einspielergebnisse bringt der Vergnügungssteuer Mehreinnahmen
- ▶ Neben der Investitionspauschale (Gruppe 04) erhält die Stadt auch in 2015 auf Grundlage der Finanzausgleichsmasse wieder Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft.
- ▶ Die Schlüsselzuweisungen liegen aufgrund der guten Steuereinnahmen deutlich über den Planungen
- ▶ Zur Finanzierung des höheren Kindergeldes Kompensation über Familienleistungsausgleich.
- ▶ Gruppe 10-12: Gleichbleibende Benutzungsgebühren bei allen Gebührenarten mit Ausnahme der Fernwärmeversorgung aufgrund des milden Winters.
- ▶ Gruppe 13-15: Geringere Ersätze für die Anschlussunterbringung als kalkuliert.
- ▶ Gruppe 16: Innere Verrechnungen (Bauhof, kalkulatorische Kosten, Kosten- und Leistungsrechnung)
- ▶ Gruppe 17: Sachkostenbeiträge über Vorjahrsniveau und Kindergärtenförderung leicht über Plan
- ▶ Gruppe 20: Gegenüber Planung und Vorjahr niedrigere Zinseinnahmen trotz hohem Kassenbestand. Hinzu kommen bei den Betrieben die gute Kassensituation und allgemein historisch tiefe Zinssätze.
- ▶ Gruppe 21-22: Konzessionsabgabe Strom, Gas und Wasser.
- ▶ Gruppe 26: Veranlagungszinsen aus Gewerbesteuernachveranlagungen und Säumniszuschläge.
- ▶ Gruppe 27: Abschreibungen und Zinsen auf Grundlage der Anlagenbuchhaltung Stadt.

Grupp. Ziffer	Verwaltungshaushalt Ausgaben	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2016 Euro
.4	Personalausgaben	5.064.178,78	5.483.677,80	5.976.116,00
.5-6	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	11.379.110,96	11.201.330,44	11.750.613,38
.7	Zuweisungen und Zuschüsse	1.497.522,65	1.444.157,89	1.403.608,58
.80	Zinsausgaben	36.703,77	27.927,85	21.555,04
.81	Gewerbsteuerumlage	867.312,07	1.351.990,75	1.135.567,14
.831	Umlagen an das Land	2.518.156,30	2.788.038,80	2.891.635,90
.832	Umlage an den Alb-Donau-Kreis	3.083.227,95	3.404.577,00	3.614.544,92
.833	Umlage an den GVV	46.304,30	73.073,55	99.057,85
.84	weitere Finanzausgaben	13.855,00	50.885,12	41.572,57
.860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	3.012.925,92	4.410.685,44	3.153.608,05
.861	Zuführung zu Sonderrücklagen	390,44	228,60	53,27
	Summe	27.519.688,14	30.236.573,24	30.087.932,70

- ▶ Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber dem Jahr 2015 aufgrund der Tarifergebnisse und der

Übernahme der Trägerschaft des Kigas Feldstetten.

- ▶ Der Verwaltungs- und Betriebsaufwand bewegt sich deutlich über Vorjahresniveau.
- ▶ Gruppe 7: Die Zuweisungen bewegen sich auf Vorjahresniveau. Größte Posten sind die Zuweisungen an freie und kirchliche Kindergartenträger und Zahlungen an den Alb-Donau-Kreis für die Müllentsorgung im Heizkraftwerk.
- ▶ Gruppe 80 und 81: Das Zinsniveau fällt analog zu den rückläufigen Kreditverpflichtungen. Die Gewerbesteuerumlage bemisst sich am Steueraufkommen ist etwas geringer ausgefallen.
- ▶ Die Kreisumlage ist aufgrund eines höheren Kreisumlagehebesatzes und einer verbesserten Steuerkraft gestiegen. Die FAG-Umlage ist ebenfalls aufgrund der Steuerkraft gestiegen.
- ▶ Gruppe 833: Mit dieser Umlage wird die vorbereitende Bauleitplanung und die allgemeine Verwaltungstätigkeit (Verkehrsbehörde) des GVV Laichinger Alb finanziert.
- ▶ Gruppe 84: Veranlagungszinsen, welche im Rahmen von Gewerbesteuerrückerstattungen anfallen.
- ▶ Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet seit 2011 eine positive Zuführungsrate.
- ▶ Zugang zur Sonderrücklage für Zinseinnahmen der Notfallhilfe Suppingen.

Grupp. Ziff.	Vermögenshaushalt Einnahmen	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2016 Euro
.3	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.012.925,92	4.410.685,44	3.153.608,05
.301	Zuführung zu Sonderrücklagen	390,44	228,60	53,27
.31	Entnahme aus Rücklagen	2.161.140,15	0,00	0,00
.32	Rückflüsse aus Darlehen	3.352,59	6.525,49	14.954,81
.33	Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0,00	0,00	0,00
.34	Veräußerung von Vermögen	363.236,74	1.668.315,11	363.919,74
.35	Beiträge und ähnliche Entgelte	68.448,19	17.256,80	4.579,29
.36	Zuweisungen und Zuschüsse	301.977,55	650.031,80	516.113,50
.37	Trägerdarlehen vom Abwasser	0,00	0,00	0,00
	Summe	5.911.471,58	6.753.043,24	4.053.228,66

- ▶ Gruppe 31: Auf eine Rücklagenentnahme konnte verzichtet werden.
- ▶ Gruppe 32: Rückfluss Tilgungsbeträge von einem Darlehen der Seniorenwohnanlage sowie Verbuchung Jahresabschluss Heidehof.
- ▶ Gruppe 34: Der Bauplatzverkauf gestaltete sich unterplanmäßig.
- ▶ Gruppe 35: Erschließungsbeiträge nach dem KAG
- ▶ Gruppe 36: Z-Feu Zuschuss Feldstetten (175.000 Euro), Sportstättenförderung (19.500 Euro), ELR-Feldstetten (47.260 Euro), Breitbandausbau (101.948 Euro), ELR DGH Feldstetten (60.240 Euro)

Grupp. Ziff.	Vermögenshaushalt Ausgaben	Ergebnis 2014 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Ergebnis 2016 Euro
.90	Zuführung zum VwH	0,00	0,00	0,00
.91	Zuführung an Rücklagen	0,00	1.106.066,83	1.214.692,10
.911	Zuführung an Sonderrücklagen	390,44	228,60	53,27
.92	Gewährung von Darlehen	7.152,06	0,00	0,00
.93	Vermögenserwerb	755.864,46	2.118.413,71	1.668.375,87
.94-96	Baumaßnahmen	5.044.561,02	2.555.714,35	781.193,38
.97	Kreditilgung	92.003,60	82.619,75	93.111,64
.98	Zuweisungen und Zuschüsse	11.500,00	890.000,00	295.802,40
	Summe	5.911.471,58	6.753.043,24	4.053.228,66

- ▶ Gruppe 91: Rücklagenzuführung.
- ▶ Gruppe 911: Zinserträge Notfallhilfe Suppingen gehen in die Sonderrücklage.
- ▶ Gruppe 93: Grunderwerb (Ostlandweg 13, Bei der Kirche 16, versch. landw. Grundstücke) und Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen.
- ▶ Schwerpunkt der Baumaßnahmen 2016 lag beim Neubau der FWGH Feldstetten, beim Brandschutz, bei der Sanierung der Tartanbahn und dem Breitbandausbau.
- ▶ Unter Gruppe 98 werden die Investitionszuschüsse an die Vereine und die Kostenbeteiligung am Bahnhof Merklingen (Schwäbische Alb) dargestellt.

4. Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt

Nach § 22 Abs. 1 GemHVO muss die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine Einnahmen nach § 1 Nr. 2 bis 4 GemHVO (Veräußerungserlöse, Rücklagenentnahme, Zuschüsse) zur Verfügung stehen. Durch diese Vorschrift soll ausgeschlossen werden, dass Tilgungsverpflichtungen mit neuen Krediten finanziert werden.

Folgendes Bild zur Mussvorschrift ergibt sich in 2016:

Zuführung des VwH an den VmH	3.153.608,05 Euro
ordentliche Tilgung 2016	93.111,64 Euro

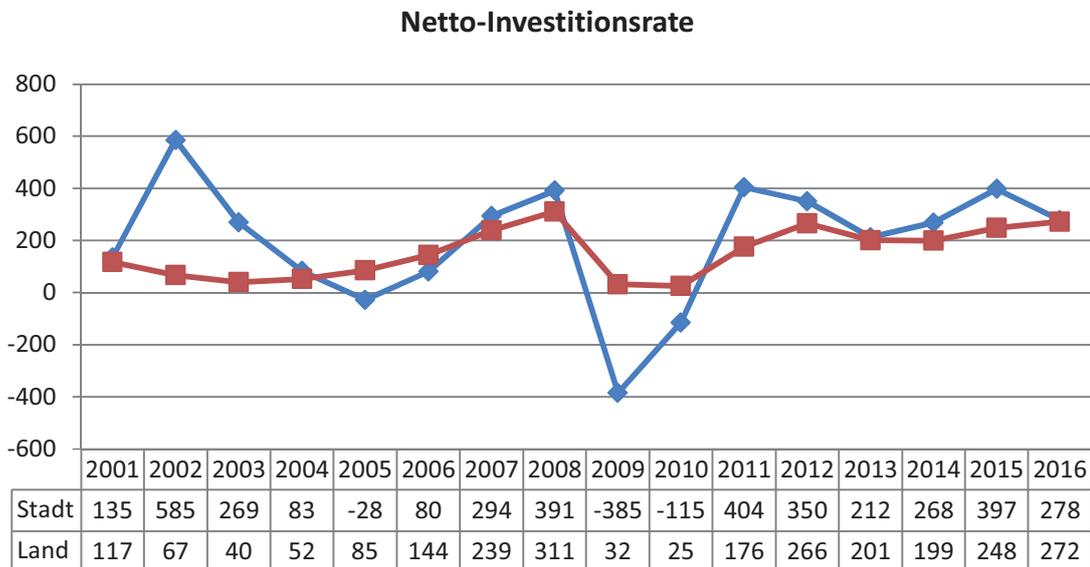
Die Zuführung soll ferner die Ansammlung von Rücklagen, soweit sie nach § 20 GemHVO erforderlich sind, ermöglichen und insgesamt mindestens so hoch sein, wie die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen:

Stand der allgemeinen Rücklage zum 31.12.2016	5.470.221,29 Euro
Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage	578.408,41 Euro
Gesamtbetrag aller Abschreibungen 2016	957.567,27 Euro

Die Rücklage ist in der von § 20 GemHVO geforderten Höhe vorhanden.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt abzüglich des Betrages für die ordentliche Schuldentilgung ergibt die Netto-Investitionsrate. Um mit anderen Städten und Gemeinden vergleichen zu können, wird das Ergebnis in Euro je Einwohner umgerechnet. Für die Stadt Laichingen ergibt sich mit dem Rechnungsabschluss 2016 eine Netto-Investitionsrate von 278,13 Euro/Einwohner. Im Vorjahr 2015 lag die Nettoinvestitionsrate bei 397,33 Euro/Einwohner (2014: 267,88 Euro/Einwohner; 2013: 211,69 Euro/Einwohner; 2012: 349,90 Euro/Einwohner, 2011: 404,17 Euro/Einwohner).

Im Vergleich zum Landesdurchschnitt ergibt sich folgendes Bild:



5. Planüberschreitungen über 5.000,00 Euro

a.) Verwaltungshaushalt

HHSt.	Unterabschnitt	Haushaltsstelle	Ansatz Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
9000.0030	Steuern	Gewerbesteuer	4.800.000,00	5.261.024,68	461.024,68
9000.0100	Steuern	Einkommensteueranteil	5.315.000,00	5.331.988,48	16.988,48
9000.0410	Steuern	Schlüsselzuweisungen Land	3.369.000,00	3.651.948,30	282.948,30
9000.0411	Steuern	Investitionspauschale	866.000,00	950.978,40	84.978,40
9000.8100	Steuern	Gewerbesteuerumlage	975.000,00	1.135.567,14	160.567,14
0300.8420	Kämmerei	Veranlagungszinsen	10.000,00	30.004,00	20.004,00
1300.5200	Feuerwehr	Geräte, Ausstattung	25.000,00	44.784,01	19.784,01
2150.5910	Erich-Kästner-Schule	Lernmittel	16.000,00	22.823,43	6.823,43
2150.6500	Erich-Kästner-Schule	Geschäftsausg., Bürobedarf	21.000,00	27.751,62	6.751,62
2210.5200	Anne-Frank-Realschule	Geräte, Ausstattung	14.000,00	26.568,58	12.568,58
7200.6340	Abfallbeseitigung	Leistungsvergütung an Unt.	177.400,00	183.108,53	5.708,53
7200.6370	Abfallbeseitigung	Anwenderverfahren	13.000,00	18.918,92	5.918,92
7200.7120	Abfallbeseitigung	Zuweisungen	236.400,00	243.533,30	7.133,30
7700.5200	Hilfsbetrieb Bauhof	Geräte, Ausstattung	10.000,00	35.850,99	25.850,99
7700.5701	Hilfsbetrieb Bauhof	Fremdfahrzeuge	10.000,00	18.199,77	8.199,77
7910.6731	Sonst.Förd.v.Wirtsch/Verk.	Ablieferung Gew.steuer IIG	80.000,00	225.655,59	145.655,59
8550.6720	Forstwirtsch. Unternehmen	Holzfällen und Aufbereiten	55.325,00	84.197,04	28.872,04
xx.400	Sammelnachweis	Personalausgaben	6.170.486,00	5.976.116,00	-194.370,00
xx.500	Sammelnachweis	Gebäudeunterhaltung	594.750,00	462.784,99	-131.965,01
xx.5401	Sammelnachweis	Heizung/Beleuchtung	660.700,00	537.053,30	-123.646,70
xx.5402	Sammelnachweis	Reinigung	142.600,00	143.366,75	766,75
xx.5403	Sammelnachweis	Sonst.Bewirtschaftungsk.	132.000,00	105.962,09	-26.037,91
	Summe		8.368.661,00	8.186.678,91	-181.982,09

In dieser Tabelle sind alle Planüberschreitungen von mehr als 5.000 Euro im Verwaltungshaushalt dargestellt. Die Mehreinnahmen im Steuerbereich sind zusätzlich nachrichtlich dargestellt.

Erläuterungen:

- 9000.8100 Die Gewerbesteuerumlage ist aufgrund der überplanmäßigen Gewerbesteuern angestiegen.
- 0300.8420 Zinsen aus Vollverzinsung für Gewerbesteuerrückzahlungen. Der Mehraufwand ist über die allgemeinen Mehreinnahmen abgedeckt.
- 1300.5200 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Feuerwehrbudgets genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G1300).
- 2150.5910 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der EKS genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2150).
- 2150.6500 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der EKS genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2150).
- 2210.5200 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der AFR genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2210).
- 7200.6340 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Budgets Abfallbeseitigung genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G7200).
- 7200.6370 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Budgets Abfallbeseitigung genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G7200).
- 7200.7120 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Budgets Abfallbeseitigung genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G7200).
- 7700.5200 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Bauhofsbudgets genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G7700).
- 7700.5701 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Bauhofsbudgets genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G7700).
- 7910.6731 Aufgrund der guten Gewerbesteuererträge aus dem IIG ist die Stadt aufgrund der ZV-Satzung des IIGs verpflichtet diese Ausgaben an das IIG zu leisten.
- 8550.6720 Es mussten vermehrt Fremdunternehmer eingesetzt werden, da eigenes Personal nicht zur Verfügung stand. Die Mehrausgaben sind durch Einsparungen bei den Personalausgaben und durch Mehrerlöse beim Holzverkauf gedeckt.
- XXX.40000 Im Vergleich zur Planung bleibt der Personalhaushalt unter den Planungen
- XXX.50000 Es konnten bis Jahresende nicht alle Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen abgeschlossen werden. Es wurden deshalb Haushaltsreste von 775.000 Euro (BU 057/2017) gebildet.
- XXX.5401 Der Sammelnachweis Energie- und Strombeschaffung schloss deutlich unterplanmäßig ab. Hauptsächlich stammen die Einsparungen von den Schulen und Hallen.
- XXX.5402 Der Sammelnachweis für die Reinigung konnte nahezu planmäßig abschließen. Innerhalb des Sammelnachweises gab es kaum Einsparungen- oder Mehrausgaben.
- XXX.5403 Der Sammelnachweis für die sonstigen Bewirtschaftungskosten konnte nahezu planmäßig vollzogen werden. Einsparungen sind bei der Anschlussunterbringung zu verzeichnen.

b.) Vermögenshaushalt:

HHSt.	Unterabschnitt	Haushaltsstelle	Ansatz/HHR Euro	Ergebnis Euro	Unterschied Euro
9100.3000	Allg. Finanzwirtsch.	Zuführungsrate	1.677.500,00	3.153.608,05	1.476.108,05
9100.3100	Allg. Finanzwirtsch.	Rücklagenentnahme	822.950,00	0,00	-822.950,00
9100.9100	Allg. Finanzwirtsch.	Zuführung zur Rücklage	0,00	1.214.692,10	1.214.692,10
8550.3400	Forstwirtsch. Untern.	Veräuss. v. Grundst.	0,00	7.466,70	7.466,70
8830.3400	Sonst. Grundverm.	Allg. Grundstückserlöse	600.000,00	356.055,50	-243.944,50
XXX.3610	Mehrere UA	Zuweisungen Land	344.200,00	513.122,50	168.922,50
0630.9401	Zentrale Einrichtungen	Hochbau	0,00	12.315,30	12.315,30
2111.9350	GS Feldstetten	EDV-Beschaffung	0,00	6.640,00	6.640,00
2300.9350	ASG	EDV-Beschaffung	0,00	121.331,62	121.331,62
5720.9400	Hallenbad	Energetische Sanierung	0,00	5.999,00	5.999,00
	Summe		3.444.650,00	5.391.230,77	1.946.580,77

Erläuterungen:

- 9100.3000 Aufgrund von Einsparungen und Gewerbesteuermehrereinnahmen sowie höheren Zuweisungen können dem Vermögenshaushalt 3.153.608,05 Euro zugeführt werden.
- 9100.3100 Entgegen der Planungen für 2016 ist keine Rücklagenentnahme notwendig.
- 9100.9100 Nach Abschluss der Bücher können der Rücklage 1.214.692,10 Euro zugeführt werden.
- 8550.3400 Es wurde im Jahr 2016 wurden Waldflächen nahezu wertgleich getauscht.
- 8830.3400 Bei den Grundstückserlösen konnte der Planansatz nicht ganz erreicht werden.
- XXX.3610 Bei den Landeszuweisungen ergeben sich aufgrund von Verpflichtungsermächtigungen in den Bewilligungsbescheiden zeitliche Verschiebungen.
- 0630.9401 Die Mehrausgaben sind über den Gesamtkostenrahmen des DGH Feldstetten abgedeckt.
- 2111.9350 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der GS Feldstetten genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2150).
- 2300.9350 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets des ASG genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2300).
- 5720.9400 Schlussrechnung Architekt. Mehrausgaben über allgemeine Mehreinnahmen gedeckt.
- 2210.9350 Die Mehrausgaben sind im Rahmen des Schulbudgets der AFR genehmigt und durch Einsparungen finanziert (Budget: G2210).

6. Haushaltsreste

Im Verwaltungshaushalt können Ausgabeansätze für übertragbar erklärt werden, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 19. Juni 2017 der Bildung dieser Haushaltsausgabereste zugestimmt. Auf eine nochmalige Erläuterung wird deshalb verzichtet.

Die gebildeten Haushaltsreste gliedern sich wie folgt:

a.) Haushaltsausgabereste Verwaltungshaushalt

HHSt.	Unterabschnitt	Verrechnungstelle/Vorhaben	Betrag in Euro
0000.5821	Gemeindeorgane	Partnerschaft Nesvish	1.193,16
0240.6500	Öffentlichkeitsarbeit	Amtsblatt	10.000,00
0300.5200	Finanzverwaltung	Geräte, Ausstattungsgegenstände	5.000,00
0300.6360	Finanzverwaltung	Einführung NHRK, Vorbereitungen	34.553,04
0600.5315	Datenverarbeitung	Leasing PC	2.500,00
0600.7130	Datenverarbeitung	Zuweisungen Rechenzentrum	5.000,00
0630.6522	Allgemeine Verwaltung	Relaunch Internetseite "laichingen.de"	14.765,36
0800.5600	Einr. Für Verwaltungsangehörige	Besondere Aufwendungen	1.800,00
1300.xxxx	Feuerwehr	Budget	20.031,93
2150.5310	EKS	Miete Pavillons	119.387,98
2150.5990	Erich-Kästner-Schule	Projektarbeit	2.249,29
2151.5201	Schule Machtolsheim	Geräte, Ausstattungsgegenstände	200,00
2950.5990	Sonst. schulische Aufgaben	Projektarbeit , Gewaltcoaching	13.768,35
2950.6500	Sonst. schulische Aufgaben	Schulkostenbeitrag	560,00
3330.7130	Musikschule	Verbandsumlage	9.989,89
3400.5702	Heimat und sonstige Kulturpflege	Heimatbuch Suppingen	2.808,51
3400.5331	Heimat und sonstige Kulturpflege	OV Machtolsheim	1.048,72
3400.6500	Heimat und sonstige Kulturpflege	Archivar	3.500,00
3700.7181	Kirchliche Angelegenheiten	Reparaturen an Kirchenuhren	1.500,00
4360. 5200	Asylunterbringung	Geräte, Ausstattungsgegenstände	63.476,01
4640.xxxx	Kita Brühl	Budget	3.468,39
4643.xxxx	Kita Kunterbunt	Budget	3.779,26
4645.xxxx	Kita Bleichberg	Budget	328,11
4647.xxxx	Kita Berg	Budget	799,91
4647.xxxx	Kita Delau	Budget	734,65
4649.7180	Kindergärten fremder Träger	Zuweisungen an kirchl. Träger	662,49
4649.7181	Kindergärten fremder Träger	Zuweisungen an freie Träger	20.680,49
4649.7182	Kindergärten fremder Träger	Zuweisungen Kostenausgleich	13.478,15
5615.5200	Halle Feldstetten	Geräte, Ausstattungsgegenstände	184,74
5810.5100	Kinderspielplätze	Unterhaltung des unbew. Vermögen	10.000,00
6100.6010	Städteplanung, Vermessung	Mittelabfluss erst 2017	39.740,03
6300.5100	Gemeindestraßen	Straßenunterhaltung	175.256,18
6300.6070	Gemeindestraßen	Straßenschilder und Verkehrszeichen	7.500,00
6750.5710	Straßenreinigung	Streumittel, Mittelabfluss erst 2017	6.000,00
6750.6360	Straßenreinigung	Sonst. sächliche Zweckausgaben	35.000,00
6800.5100	Einrichtungen für d. ruh. Verkehr	Entwicklungspflege Grünflächen	8.000,00
7500.5100	Bestattungswesen	Wegesanieierung	94.094,65
7680.6360	Backhäuser	Spende Backfrauen	1.294,35
7850.5100	Feldwege	Unterhaltung des unbew. Vermögen	92.077,18
7850.6070	Feldwege	Verkehrszeichen	3.000,00
7900.6350	Fremdenverkehr	Mittelübertrag Biospährenbus	1.264,26
7920.6370	Förderung des ÖPNV	Mittelübertrag Smaily Bus	1.221,55
SN 5000	Diverse	Gebäudeunterhaltung Deckungskreis	775.000,00
	Summe VWH		1.606.896,63

b.) Haushaltsausgabereste der budgetierten Schulen

Nach den Bewirtschaftungsrichtlinien für die Schulen vom 20.11.1992 bleiben die Ausgabenansätze des Budgets bis zum Ende des folgenden Jahres verfügbar. Sie werden daher in Form von Haushaltsresten ins Haushaltsjahr 2017 übertragen. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Beträge:

	Verwaltungshaushalt Euro	Vermögenshaushalt Euro
Grundschule Feldstetten	500,00	113,59
Erich-Kästner-Schule	55.508,07	16.927,88
Nachbarschaftsschule Machtolsheim	17.411,96	6.612,07
Anne-Frank-Realschule	19.206,92	0,00
Albert-Schweitzer-Gymnasium	41.187,78	8.997,98
Summe	133.814,73	32.651,52

c.) Haushaltsausgabereiste im Vermögenshaushalt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 19. Juni 2017 der Bildung dieser nachfolgend dargestellten Haushaltsausgabereiste zugestimmt. Auf eine nochmalige Erläuterung wird verzichtet.

HHSt.	Unterabschnitt	Verrechnungsstelle/Vorhaben	Euro
0300.9350	Finanzverwaltung	Möblierung Finanzverwaltung	6.367,71
0600.9350	Datenverarbeitung	Einführung DMS	27.041,76
0630.9400	Sonst. zentrale Einrichtungen	Barrierefreier Zugang Alt. Rathaus	10.000,00
1300.9350	Feuerwehr	HLF und Neubau Feldstetten	455.075,89
1300.9400	Feuerwehr	Zukunftskonzeption	30.000,00
2111.9400	GS Feldstetten	Brandschutz	20.000,00
2150.9400	Erich-Kästner-Schule	Brandschutztechn. Ertüchtigung	958.497,39
2150.9401	Gemeinschaftsschule Planung	Mittelübertrag für Planung u. Erw.	107.640,16
2150.9402	Hochbaumaßnahmen	Umrüstung auf Gas Henzenbuch	184.000,00
2150.9403	Erich-Kästner-Schule	Brandschutz Henzenbuch	50.000,00
2210.935020	Anne-Frank-Realschule	Erwerb von beweglichen Sachen	362,53
2300.9400	Albert-Schweitzer-Gymnasium	Umsetzung Brandschutz	30.706,22
2300.9401	Albert-Schweitzer-Gymnasium	Umgestaltung Schulhof	17.492,35
3520.9350	Bücherei	Erwerb von beweglichen Sachen	5.447,91
4360.9350	Anschlussunterbringung	Erwerb von beweglichen Sachen	20.000,00
4360.9400	Anschlussunterbringung	Baumaßnahmen	176.000,00
4640.9350	Kita Brühl	Außenspielgeräte	3.469,84
4643.9350	Kita Kunterbunt	Erwerb von beweglichen Sachen	3.277,69
4645.9400	Kita Bleichberg	Restmittel für Neubau	4.374,38
4649.9880	Kitas kirchliche Träger	Restmittel Übertrag	10.000,00
5500.9880	Zuweisungen an übrige Bereiche	Vereinzuschüsse	27.739,86
5611.9350	Daniel-Schwenkmezger-Halle	Erwerb von beweglichen Sachen	306,24
5614.9350	Lindenhalle u. Sporthalle Macht.	Sportgeräte	2.105,70
5615.9400	Delauhalle	Heizungserneuerung	292.569,13
5620.9510	Sportplätze	Tartanbahn Waldstadion	7.500,00
5810.9525	Kinderspielplätze	Spielplätze	20.078,32
6000.9350	Bauverwaltung	Software Tiefbaubereich	2.711,14
6150.9633	Straßenbau M 61500 006	ELR Feldstetten	2.000,00
6300.9320	Straßenbau M 63000 001	Straßenerwerb	0,00
6300.9510	Straßenbau M 63000 120 bis 310	Versch. Maßnahmen	232.629,65
6700.9550	Straßenbeleuchtung	Erweiterung	479.728,40
7500.9350	Bestattungswesen	Erwerb von beweglichen Sachen	2.000,00
7500.9401	Bestattungswesen	Friedhof Laichingen	65.000,00
7500.9402	Bestattungswesen	Betonsockel	3.000,00
7610.9510	Breitbandnetz	Erstellung Konzeption	54.234,17
7700.9350	Hilfsbetrieb Bauhof	Erwerb von beweglichen Sachen	74.866,67
7700.9400	Hilfsbetrieb Bauhof	Umrüstung auf Gas/Holz	95.000,00
8100.9880	Elektrizitätsversorgung	Ladestation E-Auto u. E-Bike	10.000,00
8160.9402	Fernwärmeversorgung	Neukonzeption	33.360,17
8830.932010	Sonstiges Grundvermögen	Anschlussunterbringung	113.016,20
8830.932020	Sonstiges Grundvermögen	Anschlussbeiträge IG Ost	386.692,22
	Summe VMH		4.024.291,70

7. Vermögensrechnung und Vermögensübersicht

Die Vermögensrechnung der Stadt Laichingen beschränkt sich auf den Mindestinhalt nach der Gemeindehaushaltsverordnung. Sie erfasst nur das Geldvermögen zum Abschluss des Haushaltsjahres und ist nach den Verwaltungsvorschriften des Innenministeriums zur Vermögensrechnung vom 20. November 1984 gegliedert. Die Vermögensrechnung ist aus den Abschlusszahlen der Sachbücher entwickelt worden. Ergänzend hierzu wird der Anlagenachweis des Jahres 2016 vorgelegt. Das Verwaltungsvermögen (Rathäuser, Straßen usw.) ist hierin noch nicht erfasst.

8. Zusammenfassung und Ausblick

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015 wurde vom Gemeinderat am 18.04.2016 verabschiedet. Im Vergleich zu 2015 verfügt der Haushalt 2016 über eine schlechtere Steuerkraft. Die hohe Steuerkraft 2015 resultiert aus hohen Gewerbesteuererträgen im Jahr 2015. Aufgrund der Steuerkraft aus dem Jahr 2014 sind höhere Schlüsselzuweisungen zu verzeichnen. Die Umlagen an Kreis und Land bewegen sich auf Vorjahresniveau. Aufgrund der Finanzausgleichssystematik wird uns die geringere Steuerkraft aus 2016 für 2018 etwas entgegen kommen. Aufgrund von höheren Gewerbesteuererträgen werden für die Jahre 2019 ff. wieder Belastungen aus dem Finanzausgleich auf die Stadt zukommen. Die gute Einnahmesituation im Steuerbereich aus 2015 wirkt sich voll in 2017 mit höheren Umlagen und geringeren Schlüsselzuweisungen aus.

Dem Vermögenshaushalt konnten aufgrund der Mehreinnahmen und Einsparungen rund 3,15 Mio. Euro zugeführt werden, sodass auf eine geplante Rücklagenentnahme von 0,82 Mio. Euro verzichtet werden konnte und stattdessen der Rücklage 1,1 Mio. Euro zugeführt wurden.

Der Vermögenshaushalt umfasst im Haushaltsplan ein Volumen von 8,4 Mio. Euro (2015: 5,19 Mio. Euro). Dabei war die Finanzierung am Bahnhof Merklingen im Haushalt verankert. Die Finanzierung erfolgt aber jetzt über den Verband Region Schwäbische Alb.

Auch die Ausgabenseite, geprägt durch restriktive Mittelbewirtschaftung (Personal, Unterhaltung, Geschäftsausgaben usw.), trug zum Ergebnis bei. Diese Einsparungen setzen sich aus vielen Einzelpositionen im Verwaltungshaushalt zusammen.

Auf Grundlage der dargestellten Effekte ergibt sich nach Abschluss der Bücher im Verwaltungshaushalt gegenüber der Planung ein Plus von 1,48 Mio. Euro. Dies lässt die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt von 1,67 Mio. Euro (lt. HH-Plan) auf 3,15 Mio. Euro (Rechnungsergebnis) anwachsen.

Die Bauvorhaben konnten planmäßig vollzogen werden. Noch nicht in Anspruch genommene Haushaltsmittel im Vermögenshaushalt wurden per Haushaltsrest nach 2017 übertragen, damit die Finanzierung der Maßnahmen gesichert ist. Durch die Rücklagenzuführung 2016 ergibt sich zum 31.12.2016 ein Rücklagenbestand von 5.470.221,29 Euro. Davon stehen aber 580 TEuro als Betriebsmittel der Kasse nicht zur Verfügung. Weitere 2,85 TEuro werden nach dem Haushaltsplan 2017 entnommen. Angesichts der anstehenden Investitionen für die Erweiterung der EKS, dem Bau der Mensa und dem Bau des ZOB in der Gartenstraße, die notwendigerweise umgesetzt werden müssen, sind die freien Rücklagemittel mehr als verplant und aufgebraucht. Zusätzliche Straßensanierungen sollten auch angegangen werden.

Die Finanzplanung 2016 ging von weiter steigenden Steuereinnahmen und Zuweisungen bis 2019 aus. Dies hat sich im Rahmen des Haushalts 2017 bestätigt. Dennoch wird dies nicht zu einer dauerhaften Entlastung des Verwaltungshaushalts beitragen können, da die Ausgaben in gleichem Maße steigen. Darüber hinaus muss immer bedacht werden, dass wir historisch hohe Steuereinnahmen bei Bund, Land und Kommunen haben. Sollten die Steuern in Zukunft nicht weiter so sprudeln müssen wir uns im Haushalt noch weiter auf die Pflichtaufgaben konzentrieren (Bildung, Betreuung, Feuerwehr, Unterhaltung der Infrastruktur).

Laichingen, den 27. November 2017

Gefertigt:

Gesehen:

Eppler
Stadtkämmerer

Kaufmann
Bürgermeister

Aktiva (Geldbestände und Forderungen)		Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
022	Finanzanlagen			
0221	Darlehensforderungen			
	Heidehof GmbH & Co KG	34.007,26		
	Seniorenwohnanlage	21.703,67		
	Ortskrankenpflegeverein e. V.	0,00		
	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	0,00	55.710,93	70.665,74
0222	Beteiligungen, Kapitaleinlagen			
	Volksbank Laichingen eG	750,00		
	Baugenossenschaft Münsingen eG	1.500,00		
	Heidehof GmbH	2.500,00		
	Heidehof GmbH & Co KG	63.889,00		
	Interkommunale Datenverarbeitung Ulm	26.386,13		
	Seniorenwohnanlage	835.000,00		
	Eigenbetrieb Wasserversorgung	500.000,00		
	Alb-Elektrizitätswerk Geislingen e.G.	2.500,00		
	Holzschopf Oberschwaben e.G.	102,50		
	Kom.Pakt.Net	5.506,00	1.438.133,63	1.440.690,09
05	Ausgleichsposten für nicht erfasste Sachanlagen		694.397,97	787.509,61
	Zwischensumme		2.188.242,53	2.298.865,44
21	Einlagen bei Kreditinstituten		56.000,97	55.998,42
22	Bauspareinlagen		0,00	0,00
23	Wertpapiere		25.409,44	25.358,72
29	Sonstige Geldanlagen			
	Zweckverband IIG (Überbrückung Rückfl. Geldanlage)		0,00	0,00
	Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung		0,00	0,00
41	Kasseneinnahmereste			
	Verwaltungshaushalt	928.360,59		
	Vermögenshaushalt	7.751,40		
	Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge	5.523.331,15	6.459.443,14	3.733.152,96
42	Haushaltseinnahmereste		0,00	0,00
44	Kassenbestand		11.125.840,45	10.717.605,61
	Gesamtsumme		19.854.936,53	16.830.981,15

Passiva (Kapitalbindungen und Verpflichtungen)

	Euro	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
53 Kredite		694.397,97	787.509,61
55 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte			
Finanzierungsvertrag "Henzenbuch II"	0,00		
Finanzierungsvertrag "Suppinger Weg II"	0,00	0,00	0,00
56 sonstiges Deckungskapital (Eigenkapital)		1.493.844,56	1.511.355,83
<hr/>			
Zwischensumme		2.188.242,53	2.298.865,44
81 Allgemeine Rücklage			
Mindestbetrag	543.928,82		
freier Teil	4.926.292,47	5.470.221,29	4.255.529,19
83 Sondervermögen in Geld			
Notfallhilfe Suppingen	30.281,22		
Stiftung "Schlesien"	51.129,19	81.410,41	81.357,14
91 Kassenausgabereste			
Verwaltungshaushalt	171.594,10		
Vermögenshaushalt	0,00		
Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge	6.145.813,62	6.317.407,72	2.916.228,50
92 Haushaltsausgabereste			
Verwaltungshaushalt	1.740.711,36		
Vermögenshaushalt	4.056.943,22	5.797.654,58	7.279.000,88
94 Kassenvorgriff	0,00	0,00	0,00
<hr/>			
Gesamtsumme		19.854.936,53	16.830.981,15

Anlagenachweis für 2016

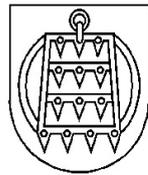
Anlagegruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endstand
	01.01.2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR	31.12.2016 EUR
0600 Datenverarbeitung	75.446,08	2.958,24	0,00	78.404,32
0630 Sonstige zentrale Einrichtungen	683.639,92	35.017,31	0,00	718.657,23
1100 Öffentliche Ordnung	16.949,40	0,00	0,00	16.949,40
1300 Feuerwehr	2.720.324,92	381.714,40	175.000,00	2.927.039,32
2111 Grundschule Feldstetten	581.848,65	0,00	0,00	581.848,65
2150 Erich-Kästner-Schule; GHWRS Laichingen	4.480.052,70	127.621,06	0,00	4.607.673,76
2151 Nachbarschaftsschule Machtolsheim	513.140,65	0,00	0,00	513.140,65
2210 Anne-Frank-Realschule	3.540.460,62	35.185,98	0,00	3.575.646,60
2300 Albert-Schweitzer-Gymnasium	6.296.168,01	393.487,60	0,00	6.689.655,61
4640 Kindertagesstätte Im Brühl	653.210,31	6.763,15	0,00	659.973,46
4643 Kindertagesstätte Kunterbunt	1.701.205,64	0,00	0,00	1.701.205,64
4645 Kindertagesstätte Bleichberg	2.324.133,62	71.071,01	50.000,00	2.345.204,63
4647 Kindergärten Feldstetten	0,00	326.321,00	0,00	326.321,00
4649 Kindergarten kirchl. Träger	2.067.652,91	10.028,30	237.105,00	1.840.576,21
5611 Daniel-Schwenkmezger-Halle	1.419.583,30	0,00	0,00	1.419.583,30
5612 Jahnhalle	2.993.547,64	4.033,89	0,00	2.997.581,53
5613 MZH Suppingen	2.006.359,79	0,00	0,00	2.006.359,79
5614 Lindenhalle Machtolsheim	1.098.237,58	0,00	0,00	1.098.237,58
5615 Delauhalle Feldstetten	1.363.985,58	0,00	0,00	1.363.985,58
5616 MZH Feldstetter Straße	206.310,87	0,00	0,00	206.310,87
5720 Schwimmhalle	2.420.594,73	7.510,76	0,00	2.428.105,49
6750 Straßenreinigung	24.236,00	0,00	0,00	24.236,00
7200 Abfallbeseitigung	75.348,00	0,00	0,00	75.348,00
7300 Markt	39.618,98	0,00	0,00	39.618,98
7500 Friedhöfe	1.136.346,83	0,00	0,00	1.136.346,83
7660 Öffentliche Bedürfnisanstalt	64.341,00	0,00	0,00	64.341,00
7680 Backhäuser	71.667,00	0,00	0,00	71.667,00
7700 Bauhof	1.807.781,90	137.678,54	1.114,00	1.944.346,44
8110 Photovoltaikanlage	165.139,80	0,00	0,00	165.139,80
8160 Fernwärmeversorgung	580.885,22	0,00	0,00	580.885,22
8810 Wohn- und Geschäftsgebäude	579.288,00	0,00	0,00	579.288,00
Summe	41.707.505,65	1.539.391,24	463.219,00	42.783.677,89

Abschreibungen				Kapitalverzinsung		
Anfangsbestand 01.01.2016 EUR	Zugang 2016 EUR	Abgang 2016 EUR	Endstand 31.12.2016 EUR	Restwert 31.12.2016 EUR	Kalk. Zinssatz %	Kapitalverzinsung 2016 EUR
71.553,24	2.557,44	0,00	74.110,68	4.293,64	5	215,00
81.365,83	17.495,99	0,00	98.861,82	619.795,41	5	30.990,00
6.097,18	1.270,00	0,00	7.367,18	9.582,22	5	479,00
1.455.218,31	89.647,06	0,00	1.544.865,37	1.382.173,95	5	69.109,00
210.687,75	21.837,07	0,00	232.524,82	349.323,83	5	17.466,00
833.668,32	74.963,74	0,00	908.632,06	3.699.041,70	5	184.952,00
116.229,13	1.532,65	0,00	117.761,78	395.378,87	5	19.769,00
1.053.204,81	109.407,15	0,00	1.162.611,96	2.413.034,64	5	120.652,00
1.817.946,99	174.686,92	0,00	1.992.633,91	4.697.021,70	5	234.851,00
417.904,09	17.025,98	0,00	434.930,07	225.043,39	5	11.252,00
1.217.905,50	56.226,37	0,00	1.274.131,87	427.073,77	5	21.354,00
46.197,61	44.290,38	0,00	90.487,99	2.254.716,64	5	112.736,00
102.366,76	7.406,63	0,00	109.773,39	216.547,61	5	10.827,00
1.067.242,37	24.075,13	102.366,76	988.950,74	851.625,47	5	42.581,00
1.176.299,38	19.844,86	0,00	1.196.144,24	223.439,06	5	11.172,00
1.766.826,23	42.809,86	0,00	1.809.636,09	1.187.945,44	5	59.397,00
408.157,40	56.120,96	0,00	464.278,36	1.542.081,43	5	77.104,00
673.312,96	18.804,41	0,00	692.117,37	406.120,21	5	20.306,00
778.037,30	25.922,79	0,00	803.960,09	560.025,49	5	28.001,00
0,00	0,00	0,00	0,00	206.310,87	0	0,00
771.485,66	35.290,95	0,00	806.776,61	1.621.328,88	5	81.066,00
24.232,00	0,00	0,00	24.232,00	4,00	5	0,00
75.344,00	0,00	0,00	75.344,00	4,00	5	0,00
24.831,93	1.176,13	0,00	26.008,06	13.610,92	5	681,00
837.827,16	15.354,59	0,00	853.181,75	283.165,08	5	14.158,00
50.911,40	2.442,68	0,00	53.354,08	10.986,92	5	549,00
71.663,00	0,00	0,00	71.663,00	4,00	5	0,00
1.187.498,27	75.709,83	1.113,00	1.262.095,10	682.251,34	5	34.113,00
42.990,57	8.262,10	0,00	51.252,67	113.887,13	5	5.694,00
159.315,60	9.527,92	0,00	168.843,52	412.041,70	5	20.602,00
217.227,73	3.877,68	0,00	221.105,41	358.182,59	5	17.909,00
16.763.548,48	957.567,27	103.479,76	17.617.635,99	25.166.041,90	5	1.247.985,00

Kassenmäßiger Abschluss (und Gesamtabchluss) für ROA Stadt Laichingen

Kassenjahr: 2016

	Reste vom Vorjahr K=Kassenreste H=Haushaltsreste	Rechnungsergebnis	Ist	Neue Reste K=Kassenreste H=Haushaltsreste
Einnahmen				
Summen des Verwaltungshaushaltes	821.903,10 K 0,00 H	30.087.932,70	29.981.475,21	928.360,59 K 0,00 H
Summen des Vermögenshaushaltes	7.751,40 K 0,00 H	4.053.228,66	4.053.228,66	7.751,40 K 0,00 H
Summen der Haushaltsrechnung	829.654,50 K 0,00 H	34.141.161,36	34.034.703,87	936.111,99 K 0,00 H
Summen der haushaltsfremde Vorgänge	16.001.326,65 K	17.607.378,39	15.098.115,34	7.792.984,09 K
Zwischensumme der Isteinnahmen			49.132.819,21	
Kassenbestand/ -vorgriff		11.125.840,45	10.717.605,61	11.125.840,45 K
Summe der Einnahmen	16.830.981,15 K 0,00 H	62.874.380,20	59.850.424,82	19.854.936,53 K 0,00 H
Ausgaben				
Summen des Verwaltungshaushaltes	- 58.416,02 K 1.768.854,98 H	30.087.932,70	29.886.066,20	171.594,10 K 1.740.711,36 H
Summen des Vermögenshaushaltes	20.718,32 K 5.510.145,90 H	4.053.228,66	5.527.149,66	0,00 K 4.056.943,22 H
Summen der Haushaltsrechnung	- 37.697,70 K 7.279.000,88 H	34.141.161,36	35.413.215,86	171.594,10 K 5.797.654,58 H
Summen der haushaltsfremde Vorgänge	9.589.677,97 K	17.607.378,39	13.311.368,51	13.885.687,85 K
Zwischensumme der Istaussgaben			48.724.584,37	
Kassenbestand/ -vorgriff		11.125.840,45	11.125.840,45	0,00 K
Summe der Ausgaben	9.551.980,27 K 7.279.000,88 H	62.874.380,20	59.850.424,82	14.057.281,95 K 5.797.654,58 H
Saldo Einnahmen - Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00



Stadt **Laichingen**

Jahresabschluss 2016

der

Wasserversorgung Laichingen

Feststellung des Jahresabschlusses 2016 und Behandlung des Jahresgewinns 2016 der Wasserversorgung Laichingen

1. Vorlage

- a) an den Betriebsausschuss zur Vorberatung in der Sitzung am 28. November 2017 (öffentlich)
- b) an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 28. November 2017 (öffentlich)

2. Sachdarstellung

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres vom Gemeinderat festzustellen.

3. Beschlussvorschlag

1.
 - a) Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Feststellung des Jahresabschlusses
 - b) Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2016 wie folgt fest:
 - 1.1. Bilanzsumme 3.390.670,60 Euro
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen	2.426.816,70 Euro
- das Umlaufvermögen	963.853,90 Euro
 - 1.1.2. Davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital	827.796,28 Euro
- die empfangenen Ertragszuschüsse	583.501,67 Euro
- die Rückstellungen	10.160 Euro
- das Verbindlichkeiten	1.969.212,65 Euro
 - 1.2. Jahresgewinn 25.823,17 Euro
 - 1.2.1. Summe der Erträge 1.297.430,08 Euro
 - 1.2.2. Summe der Aufwendungen 1.271.606,91 Euro
2. Der Jahresgewinn mit 25.823,17 Euro wird auf die Rechnung 2017 vorgetragen.
3. Die Betriebsleitung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 8. Januar 1992 entlastet.

Laichingen, den 28. November 2017

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Hascher
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Lagebericht gem. § 11 EigBVO zum 31. Dezember 2016

1. Aufgaben der Wasserversorgung Laichingen

Die Wasserversorgung Laichingen wird als Eigenbetrieb (§ 1 EigBG) geführt. Der Betrieb hat die Aufgabe, das Stadtgebiet mit Wasser zu versorgen. Für diesen Zweck betreibt der Betrieb alle fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte.

2. Rechtliche Grundlagen des Betriebs

Die Stadt Laichingen ist Mitglied des Zweckverbands Albwasserversorgungsgruppe II mit Sitz in Laichingen. Dieser Zweckverband versorgt die Stadtteile Laichingen, Machtolsheim und Feldstetten. Eine weitere Mitgliedschaft besteht beim Zweckverband Albwasserversorgungsgruppe III mit Sitz in Blaubeuren, der den Stadtteil Suppingen mit Frischwasser beliefert.

Die grundsätzlichen Regelungen befinden sich in der **Betriebssatzung für die Wasserversorgung Laichingen vom 10. November 1998**. Folgende Änderungen sind hierzu ergangen:

- Artikel 12 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 2. Juli 2001,
- Artikel 12 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 17. Dezember 2001,
- Erste Satzung zur Änderung der Betriebssatzung vom 15. November 2006.

Die Beziehungen zwischen der Stadt Laichingen und den Wasserabnehmern sind geregelt in der **Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung - WVS) vom 25. November 1997**. Folgende Änderungen sind hierzu ergangen:

- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 9. November 1999,
- Artikel 11 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 2. Juli 2001,
- Artikel 11 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 17. Dezember 2001,
- Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 4. Dezember 2002,
- Dritte Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 2. Dezember 2003,
- Vierte Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 11. Oktober 2005,
- Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 23. Mai 2011,
- Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 12. Dezember 2012.
- Siebte Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser vom 8. Dezember 2015

3. Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen

Die Umsatzerlöse des Betriebes liegen deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+ 48.300 Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus den höheren Wassergebühren ab dem Jahr 2016. Der Wasserverkauf bewegt sich auf Vorjahresniveau. Die Gebührenerhöhung war notwendig, da Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen weggefallen sind. Durch die Erhöhung der Gebühren war es wieder möglich die volle Konzessionsabgabe zu erwirtschaften.

Die Aufwandsseite ist maßgeblich durch die Wasserbezugskosten, die Abschreibungen sowie die Wasserleitungsunterhaltung geprägt. Die Wasserbezugskosten der Albgruppen II und III im Vorjahresvergleich um 26.000 Euro geringer, wobei sich der Wasserbezug auf Vorjahresniveau bewegt. Dies liegt an geringeren Umlagen an die Albgruppen. Die Unterhaltungsaufwendungen bewegen sich im Vergleich zu den Vorjahren auf etwas höherem Niveau. Im Vorjahr waren sie nur einmalig relativ niedriger. Für das Jahr 2017 zeichnen sich höhere Unterhaltungsaufwendungen, auch bedingt durch die Leitungsauswechslung in der Feldstetter Straße, ab. Auch in Zukunft muss von einem Betrag in der Größenordnung des Jahres 2016 ausgegangen werden. Die restlichen Aufwandspositionen bewegen sich größtenteils auf Vorjahresniveau.

4. Wasserbezugs- und Verkaufszahlen

Anfang Dezember 2016 wurden an die Wasserabnehmer Ablesekarten zur Selbstablesung der Wasserzähler auf 31.12.2016 versandt. Auf dieser Grundlage wurden die Wassergebührenbescheide erstellt.

Eine ausführliche Wasserbilanz ist dem Lagebericht beigefügt. Der Wasserverlust des Jahres 2016 der Gesamtstadt beträgt nur 2,95 % (VJ: 2,10 %; VVJ: 6,76 %) und ist gegenüber dem Vorjahr etwas angestiegen. Der Wert von 2,95 % ist dennoch ein absoluter Top-Wert beim Wasserverlust. Die Anstrengungen bei der Lecksuche und Leckbeseitigung wirken sich positiv auf das Betriebsergebnis aus, weil damit letztendlich die Wasserbezugskosten und Unterhaltungsaufwendungen reduziert werden können.

Folgende Schäden sind am öffentlichen Versorgungsnetz behoben worden:

am	07.01.2016	Gartenstraße, Laichingen	18.04.2016	Adlerstraße, Machtolsheim
	11.01.2016	Steinbeisstraße, Laichingen	19.05.2016	Adlerstraße, Machtolsheim
	21.01.2016	Lindenstraße, Machtolsheim	17.06.2016	Eythstraße, Laichingen
	30.01.2016	Zuleitung HB Alenberg	16.09.2016	Heerstraße, Machtolsheim
	07.03.2016	Nattenbacher Weg, Feldstetten	07.11.2016	Eythstraße, Laichingen
	23.09.2016	Heinrich-Lang-Str., Laichingen	06.12.2016	Am Schragengarten, Macht.

Außerdem sind 28 Schäden (Vorjahr 22, Vorvorjahr 28) an den öffentlichen Grundstücksanschlüssen beseitigt worden.

5. Änderungen im Bestand der Grundstücke und Anlagen

An fertigen Grundstücken und Anlagen kamen hinzu:

Vorhaben	Zugang AHK Anlagen im Bau 2016 Euro	Umbuchungen Anlagen im Bau 2016 Euro	Anlagen- zugänge bis 31.12.2016 Euro
IG Ost	6.088,55		6.088,55
Stauferstraße	7.162,43		7.162,43
Württembergberger Straße	7.162,43		7.162,43
Dahlienstraße	11.818,97		11.818,97
Freigasse	6.803,15		6.803,15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.504,72		27.504,72
Hausanschlüsse	34.756,71		34.756,71
Stammkapital AW II	83.211,68		83.211,68
Anlagen im Bau	6.806,73		6.806,73
Investitionen insgesamt	191.315,37	0,00	191.315,37
abzüglich Wasserversorgungsbeiträge	-297.400,56		-297.400,56
abzüglich Ersätze Hausanschlüsse	-27.000,00		-27.000,00
Summe	-133.085,19	0,00	-133.085,19

Seit dem Jahr 2003 werden Anschlussbeiträge der Anschlussnehmer nicht mehr passiviert und anschließend aufgelöst. Sie müssen aus steuerlichen Gründen auf der Aktivseite von den Herstellungskosten abgesetzt werden (BMF-Schreiben vom 27.3.2003 – S 2137 25/03). Bislang konnten nach dem Eigenbetriebsrecht die Baukostenzuschüsse auch direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt oder über 20 Jahre verteilt linear aufgelöst werden. Letztere Methode die bis Ende 2002 zur Anwendung kam, hätte in Anbetracht der genannten Entscheidung zur Folge, dass in solchen Fällen steuerrechtlich die Baukostenzuschüsse in voller Höhe als Betriebseinnahmen zu erfassen wären. Damit würde sich erstens die Handels- von der Steuerbilanz unterscheiden und zweitens bestünde die Gefahr, dass sich unverantwortliche Jahresergebnisse ergeben könnten.

Die als Anlagen im Bau geführten Vorhaben ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

6. Abrechnung des Vermögensplans 2016

	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>		
1. Jahresgewinn	25.823,14	
2. Zuweisungen und Zuschüsse	60.600,00	
3. Beiträge und ähnliche Entgelte	324.400,56	
4. a) Darlehen	0,00	
4. b) Darlehen aus Finanzierungsverträgen	23.236,59	
5. Abschreibungen und Anlagenabgänge	98.629,95	
6. Verminderung der Vorräte	792,27	
7. erübrigte Mittel aus Vorjahren	556.099,80	1.089.582,31
<u>Ausgaben</u>		
1. Investitionen	101.296,96	
2. Vermögensumlagen	83.211,68	
3. Anlagen im Bau	6.806,73	
4. Erwerb von Vorräten	0,00	
5. Jahresverlust	0,00	
6. Auflösung Ertragszuschüsse	32.266,35	
7. Auflösung überlassener Zuschüsse	38.622,31	
8. Tilgung von Krediten	63.338,14	
9. Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00	325.542,17
Finanzierungsüberschuss zum 31.12.2016		764.040,14
<u>Probe:</u>		
Aktiva		
Sachanlagen	2.426.816,70	
Vorräte	21.240,18	2.448.056,88
Passiva		
Eigenkapital	827.796,28	
Ertragszuschüsse	583.501,67	
Darlehen	1.800.799,19	
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.212.097,14
Finanzierungsüberschuss		764.040,26
Aktiva		
Forderungen	506.505,74	
Forderungen gegenüber der Stadt	436.107,98	
		942.613,72
Passiva		
Rückstellungen	10.160,00	
Verbindlichkeiten	168.413,46	178.573,46
Finanzierungsüberschuss		764.040,26

Die Vermögensplanabrechnung 2016 ergibt einen Überschuss von 207.940,34 Euro. Nach Saldierung mit dem Deckungsmittelüberschuss zum 31.12.2015 in Höhe von 556.099,80 Euro ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von 764.040,26 Euro zum 31.12.2016. Die langfristige Finanzierung des Eigenbetriebs ist über den Finanzierungsüberschuss gewährleistet. Die Finanzierung des Anlagevermögens ist durch Eigenkapital, Zuschüsse und Darlehen gesichert. Der Finanzierungsüberschuss ermöglicht die Rückzahlung eines Darlehens, dessen Zinsbindung Ende 2018 ausläuft. Der Betrieb erfüllt die so genannte goldene Bilanzregel.

7. Personalaufwand

Die Wasserversorgung Laichingen verfügt über kein eigenes Personal. Sie nimmt hierfür Bedienstete des städtischen Bauhofs in Anspruch.

8. Konzessionsabgabe

Die maximal mögliche Konzessionsabgabe von 91.050,77 Euro konnte im Jahr 2016 vollständig erwirtschaftet werden und als Verbindlichkeit gegenüber dem Stadt- und IIG-Haushalt in der Bilanz ausgewiesen werden. Aus dem Jahr 2012 konnten noch eine Konzessionsabgabe von 18.260,74 Euro nachgeholt werden. Die Nachholung ist Vereinbarungsgemäß fünf Jahre im Nachhinein möglich. Ziel des Betriebes ist es die maximal mögliche Konzessionsabgabe zu erwirtschaften. Deshalb können weitere Gebührenerhöhungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

9. Steuern und Rückstellungen

Aus dem zu versteuernden Einkommen in Höhe von 28.809,43 Euro ergibt sich eine Körperschaftsteuerschuld inkl. Solidaritätszuschlag von 3.664,88 Euro und nach Abzug der geleisteten Vorauszahlungen eine Erstattung vom Finanzamt in Höhe von 572,43 Euro, welche in der Bilanz aktiviert wurde. Weiter wurde eine Gewerbesteuerschuld von 3.427,20 Euro ermittelt. Nach Verrechnung mit den Vorauszahlungen ergibt sich hier eine Forderung in Höhe von 253,40 Euro.

Zum 01.01.2015 betrug der Stand der allgemeinen Rückstellungen 10.160,00 Euro. Mit den Veränderungen 2016 aus Abrechnungsverpflichtung, Archivierung, GPA-Prüfung und Steuerberater mussten die Rückstellungen in der Höhe nicht verändert werden. Teilweise wurden Rückstellungen vermindert und teilweise erhöht.

10. Jahresergebnis 2016 und Entwicklung des Eigenkapitals

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Gewinn in Höhe von 25.823,14 Euro (Vj: 28.144,46 Euro) ab. Das Stammkapital des Betriebs beträgt 500.000,00 Euro und ist letztmals zum 1.1.2002 durch Artikel 12 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro festgelegt worden.

Das Eigenkapital, bestehend aus dem Stammkapital, der Allgemeinen Rücklage, dem Gewinnvortrag und dem Jahresgewinn, beträgt zum 31.12.2016 insgesamt 827.796,28 Euro. Zum 31.12.2015 waren es noch 801.973,14 Euro. Der Zugang ergibt sich allein aus dem vorgetragenen Jahresgewinn 2016.

11. Zusammenfassung und weitere Entwicklung

Der Eigenbetrieb verfolgt die Ziele die Bevölkerung und die Gewerbebetriebe möglichst wirtschaftlich mit Trinkwasser zu versorgen, einen geringen Wasserverlust zu erleiden und die Erwirtschaftung der maximal möglichen Konzessionsabgabe.

Alle Ziele konnten erreicht werden. Der Betrieb hat die volle Konzessionsabgabe erwirtschaftet und an die Stadt Laichingen bzw. den ZV IIG ausgeschüttet. Hierzu war jedoch eine Gebührenerhöhung notwendig. Im Jahr 2016 war sind wieder erhebliche Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen weggefallen, die durch den Wasserzins kompensiert werden mussten.

Auch in Zukunft wird der Eigenbetrieb in die Unterhaltung und den Ausbau des Wasserversorgungsnetzes investieren, damit wir auch weiterhin so einen exzellent niedrigen Wasserverlust haben.

Der erwirtschaftete Jahresgewinn sowie weitere Gewinne sollen im Eigenbetrieb verbleiben, damit er in die Lage versetzt wird seine Verpflichtungen aus diesen und den Abschreibungen erwirtschaften und finanzieren zu können.

Laichingen, den 28. November 2017

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Hascher
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Wasserversorgung Laichingen
Bilanz zum 31. Dezember 2016
Aktivseite

	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.401,72		12.830,60
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		12.401,72	12.830,60
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	48.996,20		57.432,00
2. Grundstücke ohne Bauten	35.062,00		35.062,00
3. Verteilungsanlagen			
a) Leitungsnetz	2.396.012,67		2.480.799,79
b) WV-Beiträge ab 2003	-1.187.913,31		-927.046,42
c) Hausanschlüsse	293.996,94		269.842,82
d) Hausanschlusssätze	-278.926,36		-262.956,24
c) Messeinrichtungen	2.085,31		2.358,63
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.655,41		4.780,95
5. Anlagen im Bau	68.076,17		61.269,44
		1.407.045,03	1.721.542,97
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an der Albwasserversorgungsgruppe II	1.002.805,15		919.593,47
2. Anteile an der Albwasserversorgungsgruppe III	4.564,80	1.007.369,95	4.564,80
		2.426.816,70	2.658.531,84
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.240,18		22.032,45
2. geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
		21.240,18	22.032,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
a) aus Wasserzinsabrechnung	406.836,73		395.183,53
b) Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.375,16		69.014,34
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.293,85		4.418,47
		506.505,74	468.616,34
III. Wertpapiere			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	436.107,98		228.487,47
		963.853,90	719.136,26
		3.390.670,60	3.377.668,10

Passivseite

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	500.000,00	500.000,00
II. Rücklagen		
Allgemeine Rücklage	19.873,76	19.873,76
	19.873,76	19.873,76
III. Verlust		
Gewinn des Vorjahres	282.099,38	253.954,92
Verlust des Vorjahres		
Jahresgewinn	25.823,14	28.144,46
Gewinnvortrag	307.922,52	282.099,38
	827.796,28	801.973,14
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Wasserversorgungsbeiträge	79.584,60	106.703,00
2. Zuweisungen	490.236,77	468.259,08
3. Hausanschlüsse	13.680,30	18.828,25
	583.501,67	593.790,33
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	10.160,00	10.160,00
	10.160,00	10.160,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.800.799,19	1.840.900,74
2. Erhaltene Anzahlungen auf Beiträge	2.064,74	2.064,74
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.348,72	128.779,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	1.969.212,65	1.971.744,63
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	3.390.670,60	3.377.668,10

Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Zum Bau der Fallleitung vom Hochbehälter Suppingen bis zum Schacht A 12 Seißen hat die Stadt der Albwasserversorgungsgruppe III, Blaubeuren einen Baukostenzuschuss gewährt.

II. Sachanlagen

Zu den Ziffern 1. bis 5. wird auf den Anlagespiegel verwiesen. Die Anlagen im Bau sind im Anlagespiegel aufgelistet.

III. Finanzanlagen

1. Bei der Albwasserversorgungsgruppe II, Laichingen steht der Stadt ein Bezugsrecht von 25,84 l/s (814.890 m³ - Höchstbezug nach § 4 Abs. 2 VS) zur Verfügung.
2. Die Stadt hatte bis Ende 2010 an der Albwassergruppe III, mit Sitz in Blaubeuren einen Stammkapitalanteil von 120.062,62 Euro. In 2011 ergab sich eine Rückzahlung von 115.497,82 Euro.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Bestände an Rohren und sonstigem Installationsmaterial wurden durch Inventur festgestellt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Die Endabrechnung für den Wasserzins 2016 wurde den Abnehmern im Frühjahr 2017 zugestellt. Die 4. Rate und festgestellte Nachzahlungsbeträge in Höhe von 406.836,73 Euro wurden als Forderungen in die Bilanz eingestellt. Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ggf. ausstehende Beträge aus Beitragsveranlagungen, Kostenersätze für Hausanschlüsse, für die Mitbenutzung des KFZ vom Wassermeister durch den Bauhof, aus Materialverkäufen usw.
2. Unter sonstige Vermögensgegenstände sind die Forderungen aus überzahlten Wasserbezugskosten, Vorsteuern 2016, die erst 2017 abziehbar sind sowie die Gewerbesteuer- und Körperschaftssteuerforderung dargestellt.

IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Über die Stadtkasse werden alle Zahlungen des Eigenbetriebs abgewickelt. Zum 31.12.2016 hat der Eigenbetrieb einen Kassenbestand von 406.836,73 Euro.

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

Die Höhe des Stammkapitals ist in der Betriebssatzung festgelegt.

II. Rücklagen

In 2012 wurde das in 2011 ausgekehrte Stammkapital von der Albgruppe III bei den Finanzanlagen abgesetzt. Nach dieser Korrektur beträgt der Stand der allg. Rücklage wieder 19.873,76 Euro.

III. Gewinn

Der Jahresgewinn 2016 wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

B. Empfangene Ertragszuschüsse

Ertragszuschüsse werden seit dem 1.1.2003 vom Anlagevermögen abgesetzt (BMF-Schreiben vom 27.5.2003 – IV A 6 –S 2137 25/03). Die hier eingestellten Beträge werden in den nächsten Jahren weiter abnehmen.

C. Rückstellungen

Im Hinblick auf die nächste GPA-Prüfung (Finanz- und Bauprüfung) wurde ebenso eine Rückstellung in der Bilanz aufgenommen, wie für die Steuerberatungsleistungen 2016. Weiter wurden Rückstellungen für die Abrechnungsverpflichtung aus Wasserverkauf und Archivierungskosten gebildet.

D. Verbindlichkeiten

1. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der Verbuchung der Finanzierungsverträge im Eigenbetrieb.
3. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten aus diversen Lieferantenrechnungen, Bauausgaben, der Betriebskostenabrechnungen für den Wasserbezug und auch der Konzessionsabgabe.

Wasserversorgung Laichingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016
(1.1. bis 31.12.)

	EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Erlöse aus Wasserabgabe	1.215.767,14		1.108.531,74
b) Auflösung von Ertragszuschüssen	32.266,35		92.170,55
c) Kostenersatz für Hausanschlüsse	0,00		0,00
d) sonstige Umsatzerlöse	3.205,65		2.235,41
		1.251.239,14	1.202.937,70
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Steuererstattungen vom Ertrag	0,00		0,00
b) Andere betriebliche Erträge	5.495,41		0,00
c) Auflösung von überlassenen Zuschüssen	38.622,31		37.921,51
d) Auflösung von sonstigen Rückstellungen	230,67		2.045,78
		44.348,39	39.967,29
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
aa) Wasserbezug Albwassergruppe II	549.069,13		581.745,53
ab) Wasserbezug Albwasserruppe III	55.192,54		48.655,02
ac) Strombezug	34,27		42,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
ba) Unterhaltung und Wartung des Netzes	131.250,66		53.139,78
bb) Unterhaltung und Wartung der Hausanschlüsse	0,00		347,82
bc) Unterhaltung der Wasserzähler	16.170,67		15.492,41
bd) Zählerpflege durch den Bauhof	25.287,87		31.182,39
be) Bauhofeinsatz	126.367,55		101.290,34
bf) Sonstige bezogene Leistungen	4.349,97		1.971,34
		907.722,66	833.866,69
5. Personalaufwand		0,00	0,00
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	98.629,95		103.773,39
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00		0,00
		98.629,95	103.773,39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00		0,00
b) Konzessionsabgabe	109.311,51		132.923,32
c) Versicherungen	2.866,13		2.988,69
d) Postgebühren, Telefon	299,40		654,65
e) Reisekosten	140,00		140,00
f) Verwaltungsaufwand	82.000,00		69.575,00
g) Andere Dienst- und Fremdleistungen	20.278,09		19.518,60
		214.895,13	225.800,26
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.842,55	1.619,85
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
a) Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	40.830,92		42.593,56
b) Kassenkreditzinsen	911,91		1.267,39
		41.742,83	43.860,95
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		34.439,51	37.223,55
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		8.159,34	8.875,09
12. Sonstige Steuern		457,00	204,00
13. Jahresgewinn/Jahresverlust		25.823,17	28.144,46

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung 2016

1. Umsatzerlöse

- a.) Der Wasserpreis betrug 1,51 Euro/m³ (bis 2015: 1,35 Euro/m³). Die Wasserabgabe lag mit 750.500 m³ leicht unter dem Verkaufsniveau des Vorjahres von 758.300 m³.
- b.) Wie unter Nummer 3 und 5 des Lageberichts erläutert.
- d.) Materialverkauf und Ersatz des Bauhofes für die Mitbenutzung des betriebseigenen Fahrzeugs.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Verwaltungsaufwand für die durchgeführten Investitionen. 2016 keine Geschäftsvorgänge.

3. Sonstige betriebliche Erträge

- a.) Differenzen aus der Veranlagung der Körperschafts- und Gewerbesteuererklärung 2015.
- b.) Ersatzleistungen der Abwasserbeseitigung für die Überlassung von Hebedaten und anteilig mit 50% der Kosten aus der Beschaffung von Wasserzählern. Angesichts geänderter Rechtslage werden ab 9. Mai 2009 nur noch die sogenannten Zusatzkosten erstattet. Ab 2010 entfällt daher dieser Posten!
- c.) Die dem Eigenbetrieb von der Albwasserversorgungsgruppe II im Zuge von Investitionsmaßnahmen überlassenen Zuschüsse werden jährlich aufgelöst.
- d.) Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen für Steuerberatungskosten.

4. Materialaufwand

- a.) Die Abrechnung der Wasserbezugskosten seitens der Albgruppe II ergab eine Umlageüberzahlung in Höhe von 33.352,66 Euro. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich damit die Bezugskosten um 32 TEuro. Die Abrechnung 2016 der Albwasserversorgungsgruppe III ergab eine Erstattung von 5.022,34 Euro, welche allerdings erst in 2017 verbucht werden konnte.
- b.) Die Unterhaltung des Netzes liegt mit 131.250,66 Euro in 2016 deutlich über den Vorjahren (2015: 53.139,78 Euro; 2014: 112.860,46 Euro). Es ist aber dennoch für die künftige Entwicklung des Eigenbetriebs unabdingbar den eingeschlagenen Weg der Erneuerungsmaßnahmen im Rohrnetzbereich analog zur Straßenunterhaltung weiter zu gehen.
Die Einsatzkosten des Bauhofes sind mit 126.637,55 Euro auf leicht über Vorjahresniveau (2015: 101.290,34 Euro; 2014: 107.560,50 Euro; 2013: 100.897,73 Euro). Durch den konsequenten Einsatz des Bauhofes können Rohrbrüche schnell erkannt und mit nur einem geringen Wasserverlust repariert werden.
Unter sonstigen bezogenen Leistungen werden die Kosten für Wasseruntersuchungen, Fahrzeugkosten und ggf. die Fertigung von Bestandsplänen abgerechnet.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- b.) Erwirtschaftete Konzessionsabgabe 2016 mit 109.311,51 Euro (Vorjahr 132.923,32 Euro)
- f.) Aufwand aus der internen Kosten- und Leistungsrechnung
- g.) Anwenderverfahren Rechenzentrum, Steuerberater, Finanz- und Bauprüfung durch die GPA.

9. Zinsen und ähnliche Erträge

Entsprechend einem Gemeinderatsbeschluss werden für die Kassenkredite der Stadtkasse entsprechende Zinsen vergütet. Der Zinsberechnung wird der Basiszinssatz zuzüglich 2% zugrunde gelegt. Die in 2016 unverändert ordentliche Kassensituation und weiter fallende Zinskonditionen bedingt durch die Geldmengenpolitik der europäischen Zentralbank führen zu einem Zinsertrag.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- a.) Zinsaufwand der 2008, 2010, 2012 und 2014 aufgenommen Darlehen über insgesamt 1.633.000 Euro.
- b.) Hier werden die Zinsaufwendungen für die Kredite aus den Finanzierungsverträgen dargestellt.

11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aufwendungen aus Körperschaftssteuer- und Gewerbesteuerzahlungen 2016.

12. Sonstige Steuern

KFZ-Steuer für das Fahrzeug und den Anhänger des Wassermeisters

13. Jahresgewinn 2015 25.823,14 Euro (Vorjahr:28.144,46 Euro)

Wasserbilanz der Stadt Laichingen

Laichingen				
Jahr	Wasserbezug m ³	Wasserabgabe m ³	Bauwasser m ³	Wasserverlust %
1996	487.158	364.283	2.810	24,65%
1997	493.696	362.995	3.370	25,79%
1998	503.493	365.984	3.006	26,71%
1999	481.868	368.779	2.104	23,03%
2000	430.443	360.997	2.894	15,46%
2001	483.164	414.749	2.638	13,61%
2002	540.359	491.126	1.240	8,88%
2003	567.584	483.859	1.600	14,47%
2004	568.641	491.016	3.782	12,99%
2005	538.351	485.879	1.658	9,44%
2006	539.612	480.592	2.828	10,41%
2007	568.801	487.442	1.602	14,02%
2008	548.671	486.917	994	11,07%
2009	518.499	459.531	0	11,37%
2010	540.860	450.935	0	16,63%
2011	543.825	469.025	0	13,75%
2012	561.957	484.947	0	13,70%
2013	546.818	478.919	0	12,42%
2014	546.186	496.247	0	9,14%
2015	535.523	530.280	0	0,98%
2016	528.785	516.266	0	2,37%

Wasserabgabe inkl. Bauwasser

Suppingen				
Jahr	Wasserbezug m ³	Wasserabgabe m ³	Bauwasser m ³	Wasserverlust %
1996	57.106	56.592	620	-0,19%
1997	60.085	61.642	830	-3,97%
1998	56.625	54.427	112	3,68%
1999	54.232	51.190	200	5,24%
2000	56.310	52.519	420	5,99%
2001	60.193	53.666	162	10,57%
2002	52.625	51.227	144	2,38%
2003	62.238	55.413	346	10,41%
2004	72.187	52.696	235	26,68%
2005	52.738	50.954	144	3,11%
2006	57.258	48.927	28	14,50%
2007	56.313	46.901	40	16,64%
2008	51.986	46.906	279	9,24%
2009	49.240	45.875	0	6,83%
2010	48.443	49.845	0	-2,89%
2011	55.388	51.496	0	7,03%
2012	57.545	55.772	0	3,08%
2013	56.244	55.943	0	0,54%
2014	53.819	61.672	0	-14,59%
2015	54.328	52.679	0	3,04%
2016	57.408	55.603	0	3,14%

Wasserabgabe inkl. Bauwasser

Machtolsheim					
Jahr	Wasserbezug m ³	Wasserabgabe m ³	Bauwasser m ³	Wasserverlust %	
1996	113.288	109.944	310	2,68%	
1997	121.650	114.078	640	5,70%	
1998	120.017	115.263	429	3,60%	
1999	125.905	114.229	56	9,23%	
2000	137.179	121.879	334	10,91%	
2001	121.532	110.685	1.029	8,08%	
2002	116.350	109.811	135	5,50%	
2003	128.819	114.135	252	11,20%	
2004	113.361	105.158	437	6,85%	
2005	114.528	108.274	72	5,40%	
2006	108.507	107.243	445	0,75%	
2007	105.405	95.195	0	9,69%	
2008	107.840	100.840	117	6,38%	
2009	103.586	100.121	0	3,35%	
2010	94.926	98.400	0	-3,66%	Wasserabgabe inkl. Bauwasser
2011	92.953	93.129	0	-0,19%	
2012	96.713	94.108	0	2,69%	
2013	97.712	92.911	0	4,91%	
2014	99.696	90.498	0	9,23%	
2015	100.682	96.204	0	4,45%	
2016	102.618	95.865	0	6,58%	

Feldstetten					
Jahr	Wasserbezug m ³	Wasserabgabe m ³	Bauwasser m ³	Wasserverlust %	
1996	65.071	62.968	640	2,25%	
1997	72.651	62.144	470	13,82%	
1998	82.951	61.325	59	26,00%	
1999	72.741	63.739	698	11,42%	
2000	72.455	62.057	804	13,24%	
2001	75.421	63.192	743	15,23%	
2002	69.558	66.287	128	4,52%	
2003	71.161	66.924	56	5,88%	
2004	72.678	65.043	281	10,12%	
2005	70.194	64.505	393	7,54%	
2006	73.954	65.934	231	10,53%	
2007	71.451	66.749	314	6,14%	
2008	71.808	67.569	68	5,81%	
2009	73.726	70.512	0	4,36%	
2010	79.170	71.372	0	9,85%	Wasserabgabe inkl. Bauwasser
2011	80.016	73.277	0	8,42%	
2012	86.593	75.921	0	12,32%	
2013	89.222	78.718	0	11,77%	
2014	80.829	79.318	0	1,87%	
2015	84.057	79.137	0	5,85%	
2016	84.485	82.743	0	2,06%	

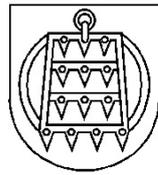
Gesamtstadt					
Jahr	Wasserbezug m ³	Wasserabgabe m ³	Bauwasser m ³	Wasserverlust %	
1996	722.623	593.787	4.380	17,22%	
1997	748.082	600.859	5.310	18,97%	
1998	763.086	596.999	3.606	21,29%	
1999	734.746	597.937	3.058	18,20%	
2000	696.387	597.452	4.452	13,57%	
2001	740.310	642.292	4.572	12,62%	
2002	778.892	718.451	1.647	7,55%	
2003	829.802	720.331	2.254	12,92%	
2004	826.867	713.913	4.735	13,09%	
2005	775.811	709.612	2.267	8,24%	
2006	779.331	702.696	3.532	9,38%	
2007	801.970	696.287	1.956	12,93%	
2008	780.305	702.232	1.458	9,82%	
2009	745.051	676.039	0	9,26%	
2010	763.399	670.552	0	12,16%	Wasserabgabe inkl. Bauwasser
2011	772.182	686.927	0	11,04%	
2012	802.808	710.748	0	11,47%	
2013	789.996	706.491	0	10,57%	
2014	780.530	727.735	0	6,76%	
2015	774.590	758.300	0	2,10%	
2016	773.296	750.477	0	2,95%	

Wasserversorgung Laichingen

Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2016 (vom 01.01. - 31.12.2016)

UK Anlagegruppe	Anschaffungswerte				Stand 31.12.16 EUR
	Stand 01.01.16 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	
I Immaterielle Vermögensgegenstände					
0100 Baukostenzuschuss an die Albwasserversorgungsgruppe III	17.156,00	0,00	0,00		17.156,00
Summe Immat. Vermögensgegenstände	17.156,00	0,00	0,00		17.156,00
II Sachanlagen					
0200 Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	261.364,00	0,00			261.364,00
0230 Grundstücke ohne Bauten	35.062,00	0,00			35.062,00
Leitungsnetz					
01 0400 Laichingen	5.062.740,82	20.413,41	0,00	0,00	5.083.154,23
02 0400 Suppingen	676.017,62	0,00	0,00	0,00	676.017,62
03 0400 Machtolsheim	720.999,36	11.818,97	0,00	0,00	732.818,33
04 0400 Feldstetten	849.465,79	6.803,15		0,00	856.268,94
Summe	7.309.223,59	39.035,53	0,00	0,00	7.348.259,12
2650 abzgl. WV-Beiträge (ab 2003 lt. BMF-Schreiben vom 27.5.2003 - IV A 6 - S 2137 25/03)	-1.171.575,78	-297.400,56			-1.468.976,34
Summe Leitungsnetz	6.137.647,81	-258.365,03	0,00	0,00	5.879.282,78
Hausanschlüsse					
0410 Hausanschlüsse Gesamtstadt	434.903,75	34.756,71			469.660,46
2652 abzgl. HA-Ersätze (ab 2003 lt. BMF-Schreiben vom 27.5.2003 - IV A 6 - S 2137 25/03)	-365.002,29	-27.000,00			-392.002,29
Summe Hausanschlüsse	69.901,46	7.756,71	0,00	0,00	77.658,17
Messgeräte					
01 0500 Laichingen	83.392,60	0,00			83.392,60
02 0500 Suppingen	6.608,00	0,00			6.608,00
03 0500 Machtolsheim	11.444,00	0,00			11.444,00
04 0500 Feldstetten	16.311,00	0,00			16.311,00
Summe Messgeräte	117.755,60	0,00	0,00	0,00	117.755,60
0710 Betriebs- und Geschäfts- ausstattung, Fahrzeuge	63.018,00	27.504,72	25.708,00		64.814,72
Immaterielle und fertige Anlagen	6.701.904,87	-223.103,60	25.708,00	0,00	6.453.093,27
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
01 Laichingen					
0810 Fölltorstraße	2.931,00	0,00			2.931,00
0810 Feldstetter Straße	2.260,50	0,00			2.260,50
0810 Östliche Goethestraße	5.748,58	0,00			5.748,58
0810 Östliche Ludwigstraße	510,19	0,00			510,19
0810 Helfensteinerstraße	15.041,23	0,00			15.041,23
0810 Radstraße nördl. Teil	3.589,70	1.344,54			4.934,24
0810 Pfeiferstraße westl. Teil	3.923,07	1.512,61			5.435,68
0810 Karlstraße	4.974,79	0,00			4.974,79
0810 Gartenstraße (Kirch- bis Pfeiferstraße)	2.954,26	924,37			3.878,63
0810 Kirchstraße (Notariat bis Weite Straße)	2.200,30	840,34			3.040,64
02 Suppingen					
0810 Am Bühl	2.600,00	0,00			2.600,00
03 Machtolsheim					
0810 Gewerbegebiet Am Bahnhof	6.302,52	0,00			6.302,52
0810 Rosengasse	8.233,30	2.184,87			10.418,17
04 Feldstetten					
0810	0,00	0,00			0,00
Summe Anlagen im Bau	61.269,44	6.806,73	0,00	0,00	68.076,17
Summe Sachanlagen	6.746.018,31	-216.296,87	25.708,00	0,00	6.504.013,44
III Finanzanlagen					
Beteiligungen					
0901 Albwasserversorgungsgruppe II, Laichingen	919.593,47	83.211,68			1.002.805,15
0902 Albwasserversorgungsgruppe III, Blaubeuren	4.564,80	0,00	0,00		4.564,80
Summe Finanzanlagen	924.158,27	83.211,68	0,00	0,00	1.007.369,95
Wasserversorgung gesamt	7.687.332,58	-133.085,19	25.708,00	0,00	7.528.539,39

Wertberichtigungen				Buchrestwert	Kennzahlen		Buchrestwert
Stand 01.01.16 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.16 EUR	Stand 31.12.16 EUR	Afa-Jahr v. H.	Restbuchwert v. H.	Stand 31.12.15 EUR
4.325,40	428,88	0,00	4.754,28	12.401,72	2,50	72,30	12.830,60
4.325,40	428,88	0,00	4.754,28	12.401,72	2,50	72,30	12.830,60
203.932,00	8.435,80		212.367,80	48.996,20	3,23	18,70	57.432,00
0,00	0,00		0,00	35.062,00	0,00	100,00	35.062,00
3.137.293,62	87.829,74	0,00	3.225.123,36	1.858.030,87	1,73	36,60	1.925.447,20
499.522,72	13.072,81	0,00	512.595,53	163.422,09	1,93	24,20	178.003,19
507.513,22	11.596,46	0,00	519.109,68	213.708,65	1,58	29,20	213.486,14
684.094,24	11.323,64	0,00	695.417,88	160.851,06	1,32	18,80	163.863,26
4.828.423,80	123.822,65	0,00	4.952.246,45	2.396.012,67	1,69	32,60	2.480.799,79
-244.529,36	-36.533,67	0,00	-281.063,03	-1.187.913,31	2,49	80,90	-927.046,42
4.583.894,44	87.288,98	0,00	4.671.183,42	1.208.099,36	1,48	20,50	1.553.753,37
165.060,93	10.602,59	0,00	175.663,52	293.996,94	2,26	62,60	269.842,82
-102.046,05	-11.029,88	0,00	-113.075,93	-278.926,36	2,81	71,20	-262.956,24
63.014,88	-427,29	0,00	62.587,59	15.070,58	-0,55	19,40	6.886,58
81.053,97	273,32	0,00	81.327,29	2.065,31	0,33	2,50	2.338,63
6.604,00	0,00	0,00	6.604,00	4,00	0,00	0,00	4,00
11.438,00	0,00	0,00	11.438,00	6,00	0,00	0,00	6,00
16.301,00	0,00	0,00	16.301,00	10,00	0,00	0,00	10,00
115.396,97	273,32	0,00	115.670,29	2.085,31	0,23	1,80	2.358,63
58.237,05	2.630,26	25.708,00	35.159,31	29.655,41	4,06	45,80	4.780,95
5.028.800,74	98.629,95	25.708,00	5.101.722,69	1.351.370,58	1,53	20,90	1.673.104,13
0,00	0,00	0,00	0,00	2.931,00			2.931,00
0,00	0,00	0,00	0,00	2.260,50			2.260,50
0,00	0,00	0,00	0,00	5.748,58			5.748,58
0,00	0,00	0,00	0,00	510,19			510,19
0,00	0,00	0,00	0,00	15.041,23			15.041,23
0,00	0,00	0,00	0,00	4.934,24			3.589,70
0,00	0,00	0,00	0,00	5.435,68			3.923,07
0,00	0,00	0,00	0,00	4.974,79			4.974,79
0,00	0,00	0,00	0,00	3.878,63			2.954,26
0,00	0,00	0,00	0,00	3.040,64			2.200,30
0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00			2.600,00
0,00	0,00	0,00	0,00	6.302,52			6.302,52
0,00	0,00	0,00	0,00	10.418,17			8.233,30
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	68.076,17			61.269,44
5.024.475,34	98.201,07	25.708,00	5.096.968,41	1.407.045,03	8,45	206,20	1.721.542,97
0,00	0,00	0,00	0,00	1.002.805,15	0,00	100,00	919.593,47
0,00	0,00	0,00	0,00	4.564,80	0,00	100,00	4.564,80
0,00	0,00	0,00	0,00	1.007.369,95	0,00	100,00	924.158,27
5.028.800,74	98.629,95	25.708,00	5.101.722,69	2.426.816,70			2.658.531,84



Stadt Laichingen



Jahresabschluss 2016

der

Abwasserbeseitigung Laichingen

Feststellung des Jahresabschlusses 2016 und Behandlung des Jahresgewinns 2016 der Abwasserbeseitigung Laichingen

1. Vorlage

- a) an den Betriebsausschuss zur Vorberatung in der Sitzung am 27. November 2017 (öffentlich)
- b) an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 27. November 2017 (öffentlich)

2. Sachdarstellung

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres vom Gemeinderat festzustellen.

3. Beschlussvorschlag

1.
 - a) Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Feststellung des Jahresabschlusses
 - b) Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2016 wie folgt fest:
 - 1.1. Bilanzsumme 25.661.223,39 Euro
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen	23.365.641,94 Euro
- das Umlaufvermögen	2.295.581,45 Euro
 - 1.1.2. Davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital	314.056,90 Euro
- die empfangenen Ertragszuschüsse	10.595.516,08 Euro
- die Rückstellungen	2.037.171,96 Euro
- das Verbindlichkeiten	12.714.478,45 Euro
 - 1.2. Jahresgewinn 74.295,77 Euro
 - 1.2.1. Summe der Erträge 2.598.060,30 Euro
 - 1.2.2. Summe der Aufwendungen 2.523.764,53 Euro
2. Der Jahresgewinn mit 74.295,77 Euro wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.
3. Die Betriebsleitung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 8. Januar 1992 entlastet.

Laichingen, den 27. November 2017

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Hascher
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Lagebericht gem. § 11 EigBVO zum 31. Dezember 2016

1. Aufgaben der Abwasserbeseitigung Laichingen

Die Abwasserbeseitigung Laichingen wird als Eigenbetrieb (§1 EigBG) geführt. Der Betrieb hat das im Stadtgebiet anfallende Abwasser den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten. Das zu beseitigende Abwasser im Stadtteil Laichingen wird über öffentliche Kanäle und Zuleitungssammler der Kläranlage im Osten von Laichingen zugeführt. Das Abwasser der Stadtteile Suppingen, Machtolsheim und Feldstetten wird mittels Pumpwerken und Druckleitungen zur Kläranlage Laichingen gepumpt.

Das für die Sammlung und Ableitung des Abwassers benötigte Kanalnetz hat eine Länge von:

Stadtteil	Gesamtlängen	davon Kanal	davon Druckleitung
Laichingen	49.613	45.837	3.776
Suppingen	10.123	7.415	2.708
Machtolsheim	15.154	9.232	5.922
Feldstetten	16.333	10.375	5.958
Insgesamt	91.223	72.859	18.364

Der Eigenbetrieb betreibt außerdem die unschädliche Beseitigung des Schlammes aus Kleinkläranlagen und des gesammelten Abwassers aus geschlossenen Gruben als öffentliche Einrichtung. Die letztgenannte Einrichtung umfasst die Abfuhr und Beseitigung des Schlammes aus Kleinkläranlagen sowie des Inhalts von geschlossenen Gruben einschließlich der Überwachung des ordnungsgemäßen Betriebs dieser Anlagen oder den von ihr beauftragten Dritten.

2. Rechtliche Grundlagen des Betriebes

Die grundsätzlichen Regelungen befinden sich in der **Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung vom 10. November 1998**. Folgende Änderungen sind hierzu ergangen:

- Artikel 2 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 2. Juli 2001,
- Artikel 2 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 18. Dezember 2001,
- Erste Satzung zur Änderung der Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung vom 11. Oktober 2005.

Die Beziehungen zwischen der Stadt Laichingen und den Benutzern sind geregelt in der

a) **Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbWS) vom 25. November 1997.**

Folgende Änderungen sind hierzu ergangen:

- Erste Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 9. November 1999,
- Zweite Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 24. Oktober 2000,
- Artikel 1 der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 2. Juli 2001,
- Artikel 1 der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den Euro vom 18. Dezember 2001,
- Dritte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 16. Dezember 2003,
- Vierte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 7. Dezember 2004.
- Fünfte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 16. September 2008
- Sechste und siebte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 19.04.2011
- Achte Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 24. Mai 2011
- Neune Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 8. Dezember 2015

b) **Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben vom 9. November 1999.**

Am 23. Juli 2001 ist die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben beschlossen worden. Die fünfte Änderungssatzung wurde am 18. Januar 2016 beschlossen.

3. Entwicklung der Erlöse und der Aufwendungen 2016

Die Abwassergebührenkalkulation für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 08.12.2015 beschlossen. Die Schmutzwassergebühr beträgt danach 2,29 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr 0,35 €/m³. In der Kalkulation wurden Kostensteigerungen aufgrund der Inbetriebnahme der vierten Reinigungsstufe berücksichtigt. Des Weiteren wurden Kosten für die Untersuchungen nach der Eigenkontrollverordnung berücksichtigt. Etwas Entlastung bei den Kosten ergibt sich aus den Kanalabschreibungen. Die Umsatzerlöse konnten um 344 T€ auf 2.596 T€ (VJ: 2.252 T€) gesteigert werden. Ursächlich hierfür waren die Schmutz- und Niederschlagswassergebührenerhöhungen sowie höhere Schmutzwassermengen und versiegelte Flächen. Die Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen konnten aufgrund der Bezuschussung der vierten Reinigungsstufe und deren Inbetriebnahme um 63 T€ gesteigert werden. Für den Straßenentwässerungskostenanteil konnte etwas mehr verrechnet werden.

Herkunft	2013 m ³	2014 m ³	2015 m ³	2016 m ³
Laichingen	323.380	316.724	336.103	344.899
Suppingen	53.657	51.001	43.611	48.446
Machtolsheim	69.168	64.829	69.657	69.705
Feldstetten	52.955	53.017	52.474	57.406
Anlieferung von Gemeinden	2.789	4.003	3.620	3.539
Anlieferung über die dez. Abwasserbes.	1.791	2.181	2.176	1.772
insgesamt	503.740	491.755	507.641	525.767

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 85 T€ auf 683 T€. Aufgrund der Inbetriebnahme der vierten Reinigungsstufe auf der Kläranlage Ost in Laichingen erhöhen sich die Kosten für die Betriebsstoffe (+ 40 T€). Im Gegenzug verringern sich die Kosten für die Klärschlammbeseitigung um 40 T€. Die Inbetriebnahme der vierten Reinigungsstufe wirkt sich 2016 erstmal für das ganze Jahr bei den Abschreibungen aus (+ 154 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf Vorjahresniveau. Es konnte ein Gebührenüberschuss von 302 T€ ausgewiesen werden. Diese Beträge werden in den nächsten Jahren dringend für eine Gebührenstabilität benötigt. Aufgrund der Untersuchungen nach der Eigenkontrollverordnung und den daraus resultierenden notwendigen Kanalunterhaltungsmaßnahmen entstehen voraussichtlich hohe Kosten. Diese müssten ohne die Rückstellungen voll in die Gebührenkalkulation eingerechnet werden.

4. Personalaufwand

Für den Betrieb der Abwasserbeseitigung stehen drei Bedienstete mit Vollzeitbeschäftigung und eine Bedienstete mit einer Teilzeitbeschäftigung zur Verfügung. Weiterhin muss das Personal des städt. Bauhofs in Anspruch genommen werden. Diesbezüglich erfolgt dann eine stundengerechte Leistungsabrechnung. Weiteres siehe unter Erläuterungen zur GuV.

5. Änderungen im Bestand der Grundstücke und Anlagen

An Grundstücken und fertigen Anlagen kamen hinzu:

	AHK 01.01.2016	Zugang 2016	AHK 31.12.2016
Kläranlage			
Flockungfiltration	4.804.703,43	540.618,64	5.345.322,07
Hauptsammler und Kanalnetz			
Sickerbecken	177.668,55	41.962,82	219.631,37
Kanäle	0,00	129.042,41	129.042,41
Betriebs- und Geschäftsauss.Kanaldatenb.	0,00	4.846,00	4.846,00
Grundstücksanschlüsse öff. ab 2011		0,00	0,00
Grundstücksentwäss.anlagen ab 2011		116.409,56	116.409,56
Zwischensumme fertige Anlagen	4.982.371,98	832.879,43	5.815.251,41
Anlagen im Bau	193.221,20	51.322,89	244.544,09
Insgesamt	5.175.593,18	884.202,32	6.059.795,50

6. Abrechnung des Vermögensplans

	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>		
1. Jahresgewinn	74.295,77	
2. Zuweisungen und Zuschüsse	637.675,00	
3. Beiträge und Hausanschlusssätze	575.240,90	
4. a) Darlehen	1.650.000,00	
4. b) Darlehen aus Finanzierungsverträgen	87.109,24	
5. a) Abschreibungen	941.425,33	
5. b) Anlagenabgänge	0,00	
6. Verminderung der Vorräte	0,00	
7. sonstige Einnahmen	0,00	
8. erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	3.965.746,24
<hr/>		
<u>Ausgaben</u>		
1. Investitionen	832.879,43	
2. Anlagen im Bau	51.322,89	
2. Erwerb von Vorräten	3.096,85	
3. Rückzahlung Trägerdarlehen an Stadt	0,00	
4. Jahresverlust	0,00	
5. Auflösung Ertragszuschüsse	609.209,38	
6. Tilgung von Krediten	549.996,58	
7. Fehlbetrag aus Vorjahren	1.786.223,37	3.832.728,50
Finanzierungsmittelüberschuss		133.017,74
<u>Probe:</u>		
<u>Aktiva</u>		
Sachanlagen	23.365.641,94	
Vorräte	15.273,44	23.380.915,38
<hr/>		
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	314.056,90	
Ertragszuschüsse	10.595.516,08	
langfristige Darlehen	12.604.360,14	23.513.933,12
Finanzierungsmittelüberschuss		133.017,74
<u>Aktiva</u>		
Forderungen	589.343,51	
Guthaben	1.690.964,50	2.280.308,01
<hr/>		
<u>Passiva</u>		
Rückstellungen	2.037.171,96	
kurzfristige Verbindlichkeiten	110.118,31	2.147.290,27
Finanzierungsmittelüberschuss		133.017,74

Die Vermögensplanabrechnung 2016 ergibt einen Deckungsmittelüberhang von 133.017,74 Euro. Der Deckungsmittelfehlbetrag von 1,79 Mio. Euro konnte durch die Kreditaufnahme von 1,65 Mio. Euro ausgeglichen werden. Kurzfristig plant der Eigenbetrieb keine weitere Darlehensaufnahme. In den Folgejahren werden aber aufgrund der Investitionstätigkeit Darlehensaufnahmen notwendig.

Die goldene Bilanzregel wird genau erfüllt. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist fristenkongruent finanziert. Der Betrieb hat seine Anlagen optimal finanziert.

7. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Das Eigenkapital erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 74.295,77 Euro. Dieser als Jahresgewinn ausgewiesene Betrag soll der allgemeinen Rücklage zugeführt und für Investitionen verwendet werden. Das Eigenkapital beläuft sich somit zum 31.12.2016 auf 314.056,90 Euro. Der restlichen erwirtschafteten Überschüsse wurden in die Rückstellungen eingebucht und können zum späteren gebührenrechtlichen Ausgleich verwendet werden.

Zum 31.12.2016 beträgt der Stand der Gebührenrückstellung 1.996.821,96 Euro. Von diesem Betrag entfallen auf die Jahre 2015 und davor ein Teilbetrag von 1.693.892,47 Euro. Für 2016 beträgt der gebührenrechtliche Überschuss 302.929,49 Euro. In den kommenden Jahren erwartet die Betriebsleitung, dass größere Summen in die Sanierung der bestehenden Kanäle investiert werden müssen. Zur Kontinuität der Abwassergebühren werden diese Überschüsse verwendet. Ohne diese Rückstellungen wären deutliche Gebührensprünge zuerst nach oben und dann wieder nach unten zu erwarten. Weiteres dazu kann den Erläuterungen zur Bilanz, „A Eigenkapital und C Rückstellungen“ entnommen werden.

8. Schlussbetrachtung zum Jahresergebnis 2016 und weitere Entwicklung

Das Wirtschaftsjahr schließt handelsrechtlich mit einem Überschuss von 74.295,77 Euro ab. Der Gebührenüberschussrückstellung wurden 302.929,49 Euro zugeführt. Gebührenrechtlich nach dem Kommunalabgabenrecht schloss das Jahr mit einem gebührenrechtlichen Überschuss von 498.768,37 Euro ab, der bis 2021 kostenmindernd berücksichtigt werden muss. Die Erträge haben sich positiv entwickelt. Gründe waren unter anderem ein höheres Schmutzwasseraufkommen und die Gebührenerhöhung für die Kalkulationsjahre 2016 und 2017. Des Weiteren hat sich die Inbetriebnahme der Kläranlage positiv auf die Ertragslage ausgewirkt, da erhaltene Zuschuss aufgelöst werden kann. Im Gegenzug haben sich aber die Aufwendungen ebenfalls erhöht. Die Inbetriebnahme der Adsorptionsstufe führt zu einem erhöhten Aufwand an Betriebsstoffen. In die Unterhaltung unserer Kanäle konnte mehr investiert werden. Deutlich zu Buche schlagen die Abschreibungen. Dies ist bedingt durch die Erweiterung der Kläranlage Ost. Die Zinsaufwendungen sind relativ deutlich angestiegen. Ursächlich hierfür sind geringere aktivierte Bauzeitzinsen. Bei den vorhandenen Krediten wurden Kündigungsmöglichkeiten geprüft. Diese sind jedoch vertraglich ausgeschlossen.

Vor dem Hintergrund der weiter anstehenden Investitionen in die Ertüchtigung der RÜBs sowie verschiedener Investitionen in Kanäle ist eine weitere Gebührenstabilität anzustreben. Damit wir auch in Zukunft in den Genuss der Fachförderung nach den „Förderrichtlinien Wasserwirtschaft“ kommen, sind bestimmte Voraussetzungen notwendig. Für den Erhalt einer Förderung muss ein bestimmter „Schwellenwert“ bei den Wasser- und Abwassergebühren zu überschritten werden. Mit unseren Gebührensätzen erreichen wir dies. Des Weiteren sind in den kommenden Jahren voraussichtlich viele Mittel in die Unterhaltung der Kanäle zu investieren. Mit der getroffenen Vorsorge über die Rückstellungen können wir diese Maßnahmen umsetzen ohne direkt die Gebühren erhöhen zu müssen.

Im Wirtschaftsplan 2016 waren Kreditermächtigungen von 1,45 Mio. Euro vorgesehen. Bisher wurde die Ermächtigung nicht in Anspruch genommen. Voraussichtlich wird sie auch nicht benötigt. Die langfristige Finanzierung des Vermögens ist durch einen kleinen Finanzierungsmittelüberschuss gesichert. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist durch Eigenkapital, Zuschüsse bzw. Darlehen finanziert. Die Tilgungen konnten im Jahr 2016 voll aus den Abschreibungen erwirtschaftet werden.

Laichingen, den 27. November 2017

Gefertigt:

Gesehen:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Hascher
Betriebsleiter

Kaufmann
Bürgermeister

Abwasserbeseitigung Laichingen

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Abwasserbehandlungsanlagen			
a) Kläranlage	7.206.856,45		6.946.203,16
b) Filterbecken	454.977,09		459.853,15
2. Abwassersammlung			
a) Regenbecken	1.779.552,71		1.863.717,92
b) Kanalnetz und Sammler	11.450.667,42		11.707.486,49
c) Druckleitungen und Pumpwerke	1.471.256,52		1.544.587,93
d) Hausanschlüsse	598.544,84		532.560,34
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	159.242,82		175.234,76
4. Anlagen im Bau	244.544,09		193.221,20
		23.365.641,94	23.422.864,95
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		15.273,44	12.176,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
a) aus Abwassergebühren	499.393,60		405.325,09
b) Pauschalwertberichtigungen	0,00		0,00
c) aus Lieferungen und Leistungen	89.949,91		89.452,40
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00
3. Forderungen gegenüber der Stadt	0,00		0,00
		589.343,51	494.777,49
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.690.964,50		0,00
		1.690.964,50	
		2.295.581,45	506.954,08
		25.661.223,39	23.929.819,03

Passivseite

		31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital			
1. Einlage der Stadt Laichingen		0,00	0,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	42.622,86		42.622,86
2. Kapitalzuschüsse der öffentlichen Hand	104.303,54		104.303,54
		146.926,40	146.926,40
III. Gewinn			
Gewinn des Vorjahres	92.834,73		0,00
Verlust des Vorjahres	0,00		0,00
Jahresgewinn	74.295,77		92.834,73
Jahresverlust	0,00	167.130,50	0,00
		167.130,50	92.834,73
Summe Eigenkapital		314.056,90	239.761,13
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
1. Abwasserbeiträge	5.866.939,10		5.724.415,19
2. Zuweisungen	4.173.297,81		3.761.858,96
3. Hausanschlüsse	527.712,45		476.537,81
4. Außerordentliche Ertragszuschüsse	27.566,72		28.997,60
		10.595.516,08	9.991.809,56
C. Rückstellungen			
1. für ungewisse Verbindlichkeiten	1.996.821,96		1.693.892,47
2. Sonstige Rückstellungen	40.350,00		24.930,00
		2.037.171,96	1.718.822,47
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.604.360,14		11.417.247,48
2. Erhaltene Anzahlungen auf Beiträge	14.682,33		14.682,33
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	95.435,98		388.680,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt			
a) Trägerdarlehen	0,00		0,00
b) Kassenkredite	0,00		158.815,58
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,00
		12.714.478,45	11.979.425,87
		25.661.223,39	23.929.819,03

Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

Das Anlagevermögen ist im Wirtschaftsjahr durch Investitionen in die Kläranlage und das Kanalnetz um 884.000 Euro angestiegen. Für das Jahr 2016 wurden 941.000 Euro abgeschrieben, sodass sich das Sachanlagevermögen um 57.000 Euro verringerte. Im Einzelnen wird auf den beiliegenden Anlagespiegel verwiesen. Dort sind auch die Anlagen im Bau nach Maßnahmen geordnet aufgeführt.

B. Umlaufvermögen

II. Forderungen

1.a Die Abrechnung für die Abwassergebühren wurde den Gebührenzahlern im Frühjahr 2017 zugestellt. Die festgestellten Nachzahlungsbeträge in Höhe von 499.393,60 Euro (Vorjahr: 405.325,09 Euro) wurden als Forderung in die Bilanz eingestellt und sind auf regulärem Niveau.

1.c Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen für Kostenersätze aus Grubenabfuhr und Hausanschlüssen sowie aus der Abwasserbeitragsveranlagung in Höhe von 89.949,91 Euro. Ein größerer Forderungsbetrag aus Beiträgen ist eingegangen.

IV. Die Kassengeschäfte des Betriebes werden über die Stadtkasse (Einheitskasse) abgewickelt. Von 2015 nach 2016 hat sich die Kassensituation um 1,53 Mio. Euro durch eine Kreditaufnahme verbessert. Die Kasse des Eigenbetriebs war jederzeit entsprechend liquide.

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

Die Einlage der Stadt ist zum 1.1.2006 in ein Trägerdarlehen umgewandelt worden. Angesichts der schwierigen Haushaltssituation wurde in 2009 ein Teilbetrag von 800.000,00 Euro und in 2010 der Restbetrag von 1.200.000,00 Euro an den Stadthaushalt zurückgegeben.

III. Gewinn/Verlust

Im Jahresabschluss 2016 wird ein Gewinn von 74.295,77 Euro ausgewiesen. Dieser soll der allgemeinen Rücklage zugeführt werden, damit diese sukzessive aufgebaut werden kann. Diese Mittel kann der Betrieb zur Finanzierung von künftigen Investitionen verwenden. Dadurch können die weiteren Kreditaufnahmen etwas verringert werden.

C. Rückstellungen

1. Als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten der zentralen Abwasserbeseitigung werden die Gebührenüberschüsse der Vorjahre ausgewiesen. Sie sind nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes wieder an die Gebührenzahler zurückzugeben. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Beträge:

Jahr	Ausgleich/Zugang	Bestand	Ausgleich bis
2014	-325.038,54	1.438.527,50	2019
2015		384.564,63	2020
2016	498.768,37		2021
2017			2022
	<u>173.729,83</u>	<u>1.823.092,13</u>	
		1.996.821,96	

Mit der Abwassergebührenkalkulation 2018/2019 werden die Restbeträge aus dem Jahr 2014 ausgeglichen.

2. Bei dem angesetzten Betrag in Höhe von 40.350 Euro handelt es sich um den jährlichen Abrechnungsaufwand in Höhe von 5.000,00 Euro für die Benutzungsgebühren, welcher erst im folgenden Jahr anfällt, um noch nicht fällig gewordene Beträge für die Abwasserabgabe für 2015 und 2016 in Höhe von 16.450,00 Euro, wofür die Festsetzung durch das LRA noch nicht erfolgte und um Rückstellung für die nächsten GPA Prüfungen (Finanz- und Bauprüfung) von 2.450 Euro.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

		Anfangsstand Euro	Zugang Euro	Tilgung Euro	Endstand Euro
KfW, Berlin	9690430	80.722,73		16.146,60	64.576,13
	8773934	301.717,00		17.242,00	284.475,00
DG HYP, Hamburg	3019136501	924.999,94		33.333,36	891.666,58
DG HYP, Hamburg	3019136500	40.903,30		15.338,76	25.564,54
Volksbank, Laichingen	696218	345.000,00		15.000,00	330.000,00
Sparkasse, Ulm	6170235730	119.301,42		29.825,37	89.476,05
	6170259242	2.852.636,02		196.733,52	2.655.902,50
LBBW	606564101	288.642,95		23.564,00	265.078,95
LBBW	606420002	125.521,88		16.361,36	109.160,52
LBBW	612273369	1.560.000,00		60.000,00	1.500.000,00
L-Bank BW	557800832	880.000,00			880.000,00
L-Bank BW	557800833	320.000,00			320.000,00
LBBW	614239036	2.900.000,00		100.000,00	2.800.000,00
LBBW	614949211	350.000,00		17.500,00	332.500,00
L-Bank BW	5578017094	0,00	1.650.000,00		1.650.000,00
Sparkasse Ulm FV Henzenbuch II					236.902,90
Sparkasse Ulm FV Supp. Weg II					169.056,97
Summe		11.089.445,24	1.650.000,00	541.044,97	12.604.360,14

2. Verbindlichkeiten an den Zweckverband „Interkommunales Industrie- und Gewerbegebiet Laichinger Alb“ für Zuschüsse, die im Zusammenhang mit der Erschließung der Wasserversorgungs- und Abwassereinrichtungen, der Stadt als Maßnahmenträger, gewährt wurden. Diese Zuwendungen werden den ansiedlungswilligen Betrieben weitergeleitet. Im Zeitpunkt des Grunderwerbs werden die Anschlussbeiträge des künftigen Grundstückseigentümers mit diesen Zuwendungen verrechnet.

3. Sonstige Verbindlichkeiten aus diversen Lieferantenrechnungen und Baumaßnahmen, die das Wirtschaftsjahr 2016 betreffen, aber erst im Jahre 2017 fällig wurden.

Abwasserbeseitigung Laichingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016
(1.1. bis 31.12.)

	EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Abwassergebühren	1.693.283,44		1.451.439,13
b) Abfuhrgebühren	12.000,00		10.734,81
c) Auflösung von Ertragszuschüssen	609.209,38		546.185,64
d) Kostenersätze von Gemeinden	1.536,00		1.440,00
e) Kostenersatz für Hausanschlüsse	0,00		0,00
f) Erlöse von der Straßenentwässerung	275.790,70		241.413,19
g) Sonstige Umsatzerlöse	850,00		425,00
		2.592.669,52	2.251.637,77
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			
Erträge aus Anlagenabgängen	0,00		0,00
		0,00	
3. Andere betriebliche Erträge			
a) Auflösung von Gebührenüberschüssen	0,00		0,00
b) Andere betriebliche Erträge	3.762,86		141,85
		3.762,86	141,85
Summe Erlöse und Erträge		2.596.432,38	2.251.779,62
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
aa) Energie- und Wasserbezug Kanalbereich	115.429,15		93.599,38
ab) Energie- und Wasserbezug Klärbereich	156.108,13		151.964,59
ac) Betriebsstoffe für die Abwasserbehandlung	55.745,92		15.483,79
ad) Material Direktverbrauch	0,00		0,00
		327.283,20	261.047,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
ba) Unterhaltung Kanalnetz	122.011,03		97.738,79
bb) Unterhaltung Kläranlage	63.458,30		47.692,66
bc) Unterhaltung Hausanschlüsse	0,00		356,56
bd) Unterhaltung Messeinrichtungen	257,54		0,00
be) Pflege der Messeinrichtungen durch den Bauhof	0,00		0,00
bf) Bauhofeinsatz	8.924,63		1.499,63
bg) Abwasser- und Klärschlammuntersuchungen	1.541,05		644,98
bh) Fremdleistungen für den Betrieb	11.404,86		12.077,73
bi) Allgemeine Planungen	13.749,86		0,00
bj) Klärschlammabeseitigung	119.433,70		161.064,74
bk) Abfuhrkosten	10.985,15		10.113,95
bl) Sonstige bezogene Leistungen	3.567,26		5.873,50
		355.333,38	337.062,54
Summe Materialaufwand		682.616,58	598.110,30
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	140.242,37		132.490,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	39.354,21		34.753,89
		179.596,58	167.244,04
6. Abschreibungen		941.425,33	787.201,61

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

a) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	2.203,34
b) Versicherungen	1.492,81	2.768,35
c) Bürobedarf	24,89	141,21
d) Postgebühren	3.103,52	4.891,71
e) Reiseaufwand, Auslösungen, Bewirtungen und Geschenke	629,25	420,50
f) Verwaltungsaufwand	131.556,00	160.656,00
g) Andere Dienst- und Fremdleistungen	4.135,87	9.275,42
h) Sonstige Aufwendungen	1.120,37	3.785,74
i) Gebührenüberschüsse	302.929,49	255.364,97
j) Abwasserabgabe	16.450,00	16.450,00
	<hr/>	<hr/>
	461.442,20	455.957,24

8. Zinserträge

	1.627,92	3.829,42
--	----------	----------

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

a) Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	255.622,20	149.816,29
b) Zinsen für Kredite von der Stadt	0,00	0,00
c) Kassenkreditzinsen	2.414,69	3.799,18
d) Zinsen für das Stammkapital	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	258.036,89	153.615,47

10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	74.942,72	93.480,38
--	-----------	-----------

11. Sonstige Steuern

	646,95	645,65
--	--------	--------

12. Jahresgewinn/Jahresverlust

	<hr/>	<hr/>
	74.295,77	92.834,73

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2016

1. Umsatzerlöse

- a.) Die Abwassergebühren gliedern sich in Schmutz- und Niederschlagswassergebühren. Im Wirtschaftsjahr wurde eine Schmutzwassergebühr von 2,29 €/m³ und eine Niederschlagswassergebühr von 0,35 €/m² erhoben. Bedingt durch ein höheren Gebührensatz sowie eine höhere Abwassermenge von 18.611 m³ stiegen die Abwassergebührenerlöse um 241 T€.
- b.) Aufkommen Grubenleerung (Kleineinleiter, dezentrale Abwasserbeseitigung)
- c.) Analog zur Abschreibung werden die Einnahmen aus Beiträgen, Zuweisungen und Kostenersätze aus Hausanschlüssen aufgelöst.
- d.) Abwasseranlieferungen von Hohenstadt, Berghülen, Wiesensteig und Drackenstein.
- f.) Die Bemessungsgrundlagen sind die Betriebskosten und die kalkulatorischen Kosten. Die Betriebskosten sind gegenüber dem Vorjahr in fast unveränderter Höhe angefallen. Eine Veränderung an den kalkulatorischen Kosten begründet die Erhöhung..
- g.) Ersätze Gemeinde Berghülen (Pflanzenkläranlage Treffensbuch) für Laboruntersuchungen.

3. Andere betriebliche Erträge

- b.) Pachtentschädigung für Acker nahe Pumpwerk entlang der L 230, Markung Machtolsheim.

4. Materialaufwand

- a.) Die Aufwendungen für den Energiebezug sind im Kanal- und Klärbereich steigen entsprechend der höheren Abwassermenge an. Durch die Inbetriebnahme der vierten Reinigungsstufe erhöht sich der Aufwand für Betriebsstoffe.
- b.) Die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 18 T€ erhöht. Die Aufwendungen für die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Kläranlage erhöhten sich um rund 40 T€. Diese wurden jedoch durch einen geringeren Aufwand bei der Klärschlambeseitigung vollständig kompensiert. Bei den Planungskosten begründet sich im Wesentlichen die Kostensteigerung. Die weiteren Aufwandspositionen bewegen sich auf Vorjahresniveau.

5. Personalaufwand

- ab.) Für den Betrieb der Abwasserbeseitigung stehen drei Bedienstete mit Vollzeitbeschäftigung und eine Bedienstete mit einer Teilzeitbeschäftigung zur Verfügung. Die Aufwendungen sind aufgrund tariflicher Lohnsteigerungen etwas angestiegen. Weiteres siehe Ausführungen zum Lagebericht Nr. 4.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

- a.) Vorzeitiger Wegfall diverser Anlagegüter aus dem Werteverzehr.
- f.) Aufwand aus der internen Kosten- und Leistungsverrechnung.
- g.) Anwenderverfahren Rechenzentrum und Ansparung Mittel für die nächste Finanz- und Bauprüfung.
- i.) Gebührenüberschuss 2016 = Überdeckung, welche bis 2021 ausgeglichen werden muss.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- a.) Der Eigenbetrieb hat einen sehr guten durchschnittlichen Fremdkapitalzins. Aufgrund der Aktivierung von Bauzeitzinsen verringern sich die Zinsaufwendungen etwas. Im Vergleich zum Vorjahr steigen sie, da durch die Inbetriebnahme der Flockungsfiltration die anteiligen Zinsen nicht mehr aktiviert werden.
- b.) Entsprechend einem Gemeinderatsbeschluss werden für die Kassenkredite der Stadtkasse Zinsen vergütet. Die Berechnung orientiert sich an der monatlichen Finanzierungssituation und am Basiszinssatz plus 2%.

12. Jahresergebnis 2016 (Vorjahr: 92.834,73 Euro)

Der Jahresüberschuss von 74.295,77 Euro wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

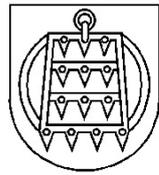
Abwasserbeseitigung Laichingen
Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2016 (vom 01.01. bis 31.12.2016)

UK	Anlagengruppe	Anschaffungswerte				Stand 31.12.16 EUR
		Stand 01.01.16 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	
Kläranlagen:						
01	Laichingen					
	03000 Grundstücke	229.574,00	0,00	0,00	0,00	229.574,00
	03000 Gebäude	8.361.818,43	540.618,64	0,00	0,00	8.902.437,07
	03000 Betriebsvorrichtungen	3.161.781,00	0,00	0,00	0,00	3.161.781,00
	03000 Betriebsausstattung	132.126,00	0,00	0,00	0,00	132.126,00
	03000 Gebäude Schlammmentwässerung	606.329,00	0,00	0,00	0,00	606.329,00
	03000 Betriebsvorrichtung Schlammmentwässerung	412.992,00	0,00	0,00	0,00	412.992,00
	03000 Betriebsausstattung Schlammmentwässerung	13.705,00	0,00	0,00	0,00	13.705,00
Summe Kläranlagen		12.918.325,43	540.618,64	0,00	0,00	13.458.944,07
Regenbecken:						
01	Laichingen					
	04000 Rechte an Grundstücken	428,00	0,00	0,00	0,00	428,00
	04000 Grundstücke	72.405,00	0,00	0,00	0,00	72.405,00
	04000 bauliche Anlagen	2.430.541,00	0,00	0,00	0,00	2.430.541,00
	04000 Betriebsvorrichtungen	446.233,00	0,00	0,00	0,00	446.233,00
02	Suppingen					
	04000 bauliche Anlagen	274.301,00	0,00	0,00	0,00	274.301,00
	04000 Betriebsvorrichtungen	110.630,00	0,00	0,00	0,00	110.630,00
03	Machtolsheim					
	04000 Grundstücke	2.471,00	0,00	0,00	0,00	2.471,00
	04000 bauliche Anlagen	655.018,00	0,00	0,00	0,00	655.018,00
	04000 Betriebsvorrichtungen	72.298,00	0,00	0,00	0,00	72.298,00
04	Feldstetten					
	04000 bauliche Anlagen	354.293,00	0,00	0,00	0,00	354.293,00
Summe Regenbecken		4.418.618,00	0,00	0,00	0,00	4.418.618,00
Filterbecken:						
01	Laichingen					
	03001 Grundstücke	67.256,00	0,00	0,00	0,00	67.256,00
	03001 Anlage	559.348,00	0,00	0,00	0,00	559.348,00
	03001 Versickerbecken	250.481,55	41.962,82	0,00	0,00	292.444,37
02	Suppingen					
	03001 Anlage	147.143,00	0,00	0,00	0,00	147.143,00
03	Machtolsheim					
	03001 Grundstücke	2.819,00	0,00	0,00	0,00	2.819,00
	03001 Anlage	116.571,00	0,00	0,00	0,00	116.571,00
	03001 Versickerbecken	242.373,00	0,00	0,00	0,00	242.373,00
04	Feldstetten					
	03001 Anlage	76.704,00	0,00	0,00	0,00	76.704,00
Summe Filterbecken		1.462.695,55	41.962,82	0,00	0,00	1.504.658,37
Hauptsammler und Kanalnetz (örtlich):						
01	Laichingen					
	04001 Hauptsammler	698.217,00	0,00	0,00	0,00	698.217,00
	04001 Kanalnetz Mischwasser	11.183.102,10	71.359,88	0,00	0,00	11.254.461,98
	04001 Kanalnetz Schmutzwasser	1.218.161,69	16.561,23	0,00	0,00	1.234.722,92
	04001 Kanalnetz Regenwasser	286.885,57	4.485,76	0,00	0,00	291.371,33
	04001 Rechte an Grundstücken	3.008,00	0,00	0,00	0,00	3.008,00
02	Suppingen					
	04001 Hauptsammler	286.107,00	0,00	0,00	0,00	286.107,00
	04001 Kanalnetz	1.302.429,95	0,00	0,00	0,00	1.302.429,95
	04001 Rechte an Grundstücken	1.533,00	0,00	0,00	0,00	1.533,00
03	Machtolsheim					
	04001 Hauptsammler	425.782,00	0,00	0,00	0,00	425.782,00
	04001 Kanalnetz Mischwasser	1.131.527,97	0,00	0,00	0,00	1.131.527,97
	04001 Kanalnetz Schmutzwasser	311.101,29	16.207,46	0,00	0,00	327.308,75
	04001 Kanalnetz Regenwasser	217.915,30	11.212,03	0,00	0,00	229.127,33
04	Feldstetten					
	04001 Hauptsammler	985.842,00	0,00	0,00	0,00	985.842,00
	04001 Kanalnetz	1.669.477,36	9.216,05	0,00	0,00	1.678.693,41
	04001 Grundstücke	1.068,00	0,00	0,00	0,00	1.068,00
Summe Hauptsammler und Kanalnetz		19.722.158,23	129.042,41	0,00	0,00	19.851.200,64

Wertberichtigungen					Buchrestwert	Kennzahlen	
Stand 01.01.16	Zuführung	Entnahme	Umbuchungen	Stand 31.12.16	Stand 31.12.16	AfA - Satz	Restbuchwert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. Hd.	v. Hd.
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	229.574,00	0,00	100,00
2.109.342,15	250.474,32	0,00	0,00	2.359.816,47	6.542.620,60	2,81	73,49
2.917.117,92	13.113,39	0,00	0,00	2.930.231,31	231.549,69	0,41	7,32
132.096,00	0,00	0,00	0,00	132.096,00	30,00	0,00	0,02
402.957,75	15.635,55	0,00	0,00	418.593,30	187.735,70	2,58	30,96
396.906,45	742,09	0,00	0,00	397.648,54	15.343,46	0,18	3,72
13.702,00	0,00	0,00	0,00	13.702,00	3,00	0,00	0,02
5.972.122,27	279.965,35	0,00	0,00	6.252.087,62	7.206.856,45		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	428,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.405,00	0,00	100,00
1.264.862,94	52.870,58	0,00	0,00	1.317.733,52	1.112.807,48	2,18	45,78
435.814,04	2.154,41	0,00	0,00	437.968,45	8.264,55	0,48	1,85
108.697,50	6.420,70	0,00	0,00	115.118,20	159.182,80	2,34	58,03
110.630,00	0,00	0,00	0,00	110.630,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.471,00	0,00	100,00
347.105,35	13.831,67	0,00	0,00	360.937,02	294.080,98	2,11	44,90
69.818,75	92,95	0,00	0,00	69.911,70	2.386,30	0,13	3,30
217.971,50	8.794,90	0,00	0,00	226.766,40	127.526,60	2,48	35,99
2.554.900,08	84.165,21	0,00	0,00	2.639.065,29	1.779.552,71		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.256,00	0,00	100,00
427.130,00	14.017,00	0,00	0,00	441.147,00	118.201,00	2,51	21,13
49.552,11	14.622,22	0,00	0,00	64.174,33	228.270,04	5,00	78,06
147.143,00	0,00	0,00	0,00	147.143,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.819,00	0,00	100,00
104.419,29	6.075,86	0,00	0,00	110.495,15	6.075,85	5,21	5,21
197.894,00	12.123,80	0,00	0,00	210.017,80	32.355,20	5,00	13,35
76.704,00	0,00	0,00	0,00	76.704,00	0,00	0,00	0,00
1.002.842,40	46.838,88	0,00	0,00	1.049.681,28	454.977,09		
332.875,15	11.393,43	0,00	0,00	344.268,58	353.948,42	1,63	50,69
4.520.095,93	215.157,51	0,00	0,00	4.735.253,44	6.519.208,54	1,91	57,93
59.890,91	24.706,55	0,00	0,00	84.597,46	1.150.125,46	2,00	93,15
26.597,92	5.831,88	0,00	0,00	32.429,80	258.941,53	2,00	88,87
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.008,00	0,00	100,00
118.250,70	5.722,14	0,00	0,00	123.972,84	162.134,16	2,00	56,67
678.384,84	26.078,94	0,00	0,00	704.463,78	597.966,17	2,00	45,91
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.533,00	0,00	100,00
225.112,30	7.572,46	0,00	0,00	232.684,76	193.097,24	1,78	45,35
626.314,45	23.356,36	0,00	0,00	649.670,81	481.857,16	2,06	42,58
47.637,17	6.549,48	0,00	0,00	54.186,65	273.122,10	2,00	83,44
34.917,04	4.593,03	0,00	0,00	39.510,07	189.617,26	2,00	82,76
432.519,40	18.423,28	0,00	0,00	450.942,68	534.899,32	1,87	54,26
912.075,93	36.476,42	0,00	0,00	948.552,35	730.141,06	2,17	43,49
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.068,00	0,00	100,00
8.014.671,74	385.861,48	0,00	0,00	8.400.533,22	11.450.667,42		

UK Anlagengruppe	Anschaffungswerte				
	Stand 01.01.16 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.16 EUR
Hausanschlüsse:					
01 04003 Hausanschlüsse Mischwasser bis 2000	265.311,00	0,00	0,00	0,00	265.311,00
01 04003 Hausanschlüsse Mischwasser ab 2001 bis 2010	110.201,00	0,00	0,00	0,00	110.201,00
01 04003 Hausanschlüsse Schmutzwasser	337.519,00	0,00	0,00	0,00	337.519,00
01 04003 Hausanschlüsse Regenwasser	33.494,00	0,00	0,00	0,00	33.494,00
01 04003 Grundstücksanschluss öffentlich ab 2011	105.035,30	49.908,80	0,00	0,00	154.944,10
01 04003 Grundstücksentwässerungsanlage privat ab 2011	262.854,83	66.500,76	0,00	0,00	329.355,59
Summe Hausanschlüsse Gesamtstadt	1.114.415,13	116.409,56	0,00	0,00	1.230.824,69
Druckleitungen und Pumpwerke (Zuleitungssammler):					
01 Laichingen					
04002 Grundstücke	67.256,00	0,00	0,00	0,00	67.256,00
04002 Gebäude	321.009,00	0,00	0,00	0,00	321.009,00
04002 Betriebsvorrichtungen	262.399,00	0,00	0,00	0,00	262.399,00
04002 Betriebsausstattung	223,00	0,00	0,00	0,00	223,00
04002 Druckleitung	424.335,00	0,00	0,00	0,00	424.335,00
02 Suppingen					
04002 Grundstücke	1.022,00	0,00	0,00	0,00	1.022,00
04002 Gebäude	261.041,00	0,00	0,00	0,00	261.041,00
04002 Betriebsvorrichtungen	71.847,00	0,00	0,00	0,00	71.847,00
04002 Druckleitung	100.843,00	0,00	0,00	0,00	100.843,00
03 Machtolsheim					
04002 Grundstücke	37.524,00	0,00	0,00	0,00	37.524,00
04002 Gebäude	358.633,00	0,00	0,00	0,00	358.633,00
04002 Betriebsvorrichtung	270.250,00	0,00	0,00	0,00	270.250,00
04002 Druckleitung	495.145,00	0,00	0,00	0,00	495.145,00
04 Feldstetten					
04002 Grundstücke	1.560,00	0,00	0,00	0,00	1.560,00
04002 Gebäude	369.130,00	0,00	0,00	0,00	369.130,00
04002 Betriebsvorrichtung	103.685,00	0,00	0,00	0,00	103.685,00
04002 Betriebsausstattung	3.885,00	0,00	0,00	0,00	3.885,00
04002 Druckleitung	738.723,00	0,00	0,00	0,00	738.723,00
Summe Druckleitungen und Pumpwerke	3.888.510,00	0,00	0,00	0,00	3.888.510,00
07100 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge	226.123,46	4.846,00	0,00	0,00	230.969,46
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau:					
01 Laichingen					
08100 Kanal Helfensteiner Straße	32.329,74	700,94	0,00	0,00	33.030,68
08100 Kanal Hirschstraße 574-583	13.587,75	294,07	0,00	0,00	13.881,82
08100 Kanal Kirchstraße (Verlängerung)	4.895,23	1.571,82	0,00	0,00	6.467,05
08100 Kanal Gartenstraße (Verlängerung)	14.559,56	2.237,19	0,00	0,00	16.796,75
08100 Energieoptimierung Kläranlage	17.876,25	11.577,66	0,00	0,00	29.453,91
08100 Erneuerung Heizzentrale	5.465,34	118,98	0,00	0,00	5.584,32
08100 Baugeb. Feldstetter Straße Schmutzwasser	4.905,10	106,15	0,00	0,00	5.011,25
08100 Baugeb. Feldstetter Straße Regenwasser	2.653,59	57,43	0,00	0,00	2.711,02
08100 Baugeb. Feldstetter Straße Retentionsbodenfilter RW	2.032,02	43,98	0,00	0,00	2.076,00
08100 Baugeb. Feldstetter Straße Druckleitung und Pumpwe	1.666,53	36,07	0,00	0,00	1.702,60
08100 Kanal Östliche Ludwigstraße	993,32	21,50	0,00	0,00	1.014,82
08100 Kanal Östliche Goethestraße	11.633,36	251,76	0,00	0,00	11.885,12
08100 Machbarkeitsuntersuchung	2.436,98	8.077,10	0,00	0,00	10.514,08
08100 Kanal Karlstraße	20.367,01	440,77	0,00	0,00	20.807,78
08100 Kanal Radstraße nördl. Teil	12.273,54	3.955,58	0,00	0,00	16.229,12
08100 Kanal Pfeiferstraße westl. Teil	10.877,20	3.268,25	0,00	0,00	14.145,45
08100 Anschluss dezentraler Anlagen	6.846,96	149,05	0,00	0,00	6.996,01
08100 Gartenstraße	0,00	14.632,31	0,00	0,00	14.632,31
02 Suppingen					
08100 Kanal Am Bühl	6.013,20	130,14	0,00	0,00	6.143,34
08100 Pumpwerk Erneuerung	0,00	124,21	0,00	0,00	124,21
03 Machtolsheim					
08100 Gewerbegebiet Am Bahnhof Schmutzwasser	16.882,12	365,35	0,00	0,00	17.247,47
08100 Kanal Rosengasse	4.926,40	3.038,37	0,00	0,00	7.964,77
04 Feldstetten					
08100 Pumpwerk Erneuerung	0,00	124,21	0,00	0,00	124,21
Summe der Anlagen im Bau	193.221,20	51.322,89	0,00	0,00	244.544,09
Stadtentwässerung gesamt	43.944.067,00	884.202,32	0,00	0,00	44.828.269,32

Wertberichtigungen					Buchrestwert	Kennzahlen	
Stand 01.01.16	Zuführung	Entnahme	Umbuchungen	Stand 31.12.16	Stand 31.12.16	AfA - Satz	Restbuchwert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. Hd.	v. Hd.
252.745,50	5.059,40	0,00	0,00	257.804,90	7.506,10	1,91	2,83
41.617,63	5.510,32	0,00	0,00	47.127,95	63.073,05	5,00	57,23
235.804,75	16.875,95	0,00	0,00	252.680,70	84.838,30	5,00	25,14
22.507,25	1.674,65	0,00	0,00	24.181,90	9.312,10	5,00	27,80
11.818,66	6.499,48	0,00	0,00	18.318,14	136.625,96	4,19	88,18
17.361,00	14.805,26	0,00	0,00	32.166,26	297.189,33	4,50	90,23
581.854,79	50.425,06	0,00	0,00	632.279,85	598.544,84		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.256,00	0,00	100,00
164.518,15	8.025,23	0,00	0,00	172.543,38	148.465,62	2,50	46,25
262.399,00	0,00	0,00	0,00	262.399,00	0,00	0,00	0,00
222,00	0,00	0,00	0,00	222,00	1,00	0,00	0,45
218.177,50	10.768,91	0,00	0,00	228.946,41	195.388,59	2,54	46,05
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.022,00	0,00	100,00
154.078,75	4.279,75	0,00	0,00	158.358,50	102.682,50	1,64	39,34
71.841,00	0,00	0,00	0,00	71.841,00	6,00	0,00	0,01
52.075,00	1.219,20	0,00	0,00	53.294,20	47.548,80	1,21	47,15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.524,00	0,00	100,00
224.212,32	8.720,47	0,00	0,00	232.932,79	125.700,21	2,43	35,05
267.271,70	2.182,72	0,00	0,00	269.454,42	795,58	0,81	0,29
273.244,65	16.663,73	0,00	0,00	289.908,38	205.236,62	3,37	41,45
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.560,00	0,00	100,00
186.793,70	6.469,14	0,00	0,00	193.262,84	175.867,16	1,75	47,64
103.231,00	227,80	0,00	0,00	103.458,80	226,20	0,22	0,22
3.882,00	0,00	0,00	0,00	3.882,00	3,00	0,00	0,08
361.975,30	14.774,46	0,00	0,00	376.749,76	361.973,24	2,00	49,00
2.343.922,07	73.331,41	0,00	0,00	2.417.253,48	1.471.256,52		
50.888,70	20.837,94	0,00	0,00	71.726,64	159.242,82	9,02	68,95
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.030,68	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.881,82	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.467,05	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.796,75	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.453,91	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.584,32	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.011,25	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.711,02	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.076,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.702,60	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.014,82	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.885,12	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.514,08	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.807,78	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.229,12	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.145,45	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.996,01	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.632,31	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.143,34	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124,21	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.247,47	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.964,77	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124,21	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	244.544,09		
20.521.202,05	941.425,33	0,00	0,00	21.462.627,38	23.365.641,94		



Stadt **Laichingen**

Jahresabschluss 2016

der

Seniorenwohnanlage Laichingen

Feststellung des Jahresabschlusses 2016 und Behandlung des Jahresverlusts 2016 der Seniorenwohnanlage Laichingen

1. Vorlage

- a) an den Betriebsausschuss zur Vorberatung in der Sitzung am 28.11.2017 (öffentlich)
- b) an den Gemeinderat zur Beschlussfassung in der Sitzung am 28.11.2017 (öffentlich)

2. Sachdarstellung

Nach § 16 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres vom Gemeinderat festzustellen.

3. Beschlussvorschlag

1.
 - a) Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Feststellung des Jahresabschlusses
 - b) Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2016 wie folgt fest:
 - 1.1. Bilanzsumme 844.270,15 Euro
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen 829.040,35 Euro
 - das Umlaufvermögen 15.229,80 Euro
 - 1.1.2. Davon entfallen auf der Passivseite auf
 - das Eigenkapital 768.496,60 Euro
 - die empfangenen Ertragszuschüsse 0,00 Euro
 - die Rückstellungen 3.041,08 Euro
 - das Verbindlichkeiten 72.732,47 Euro
 - 1.2. Jahresverlust 2.385,81 Euro
 - 1.2.1. Summe der Erträge 129.325,55 Euro
 - 1.2.2. Summe der Aufwendungen 131.711,36 Euro
2. Der Jahresverlust mit 2.385,81 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Die Betriebsleitung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 8. Januar 1992 entlastet.

Laichingen, den 28. November 2017

Gefertigt:

Eppler
Betriebsleiter

Gesehen:

Klaus Kaufmann
Bürgermeister

Lagebericht gem. § 11 EigBVO zum 31. Dezember 2016

1. Aufgaben der Seniorenwohnanlage Laichingen

Die Seniorenwohnanlage Laichingen wird seit 01.01.2008 als Eigenbetrieb (§1 EigBG) geführt. Am 5. Mai 2008 hat der Gemeinderat beschlossen, die Firma Wohnbau GmbH Laichingen zum 1. Januar 2008 in einen Betrieb gewerblicher Art der Stadt Laichingen umzuwandeln. Um alle Erträge und Aufwendungen für den Betrieb richtig erfassen zu können, wurde weiter beschlossen, den Betrieb nach dem Eigenbetriebsrecht zu führen.

Der Eigenbetrieb hat folgende Aufgaben:

- a. Vermietung der 13 Eigentumswohnungen, welche nach Vertragsvollzug im Eigentum der Stadt stehen.
- b. Soziale Betreuung der Bewohner der Seniorenwohnanlage für 48 Wohneinheiten und Verwaltung der Gemeinschaftseinrichtungen.

2. Rechtliche Grundlagen des Betriebes

Die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebs wurden durch eine Betriebssatzung mit Beschluss des Gemeinderats vom 18. Oktober 2010 geregelt. Im Übrigen gelten für den Eigenbetrieb die Vorschriften der Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsgesetz und die Eigenbetriebsverordnung. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 des neu gegründeten Eigenbetriebes geht von einem Stammkapital in Höhe von 835.000 EUR aus. Gegenüber der Stadt bestanden langfristige Verbindlichkeiten in Form eines tilgungsfreien Trägerdarlehens (Stand 31.12.2010: 178.952,16 Euro), welches in 2011 und 2012 zurückgegeben wurde.

Entsprechend § 96 Abs. 1 Ziffer 3 GemO stellt dieser Eigenbetrieb ein Sondervermögen der Stadt Laichingen dar. Auf Grundlage von § 3 Abs. 1 EigBG gelten für die Eigenbetriebe auch die Vorschriften der Gemeindeordnung.

Für den Eigenbetrieb Seniorenwohnanlage wurde auch eine Betriebsleitung bestellt. Dies wurde in § 5 der Betriebssatzung geregelt. Hiernach ist der jeweilige Fachbeamte für das Finanzwesen Betriebsleiter des Eigenbetriebs. Die Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes Seniorenwohnanlage Laichingen sind der Gemeinderat und der Betriebsausschuss. Über die Betriebssatzung hinaus, welche u. a. die Aufgaben regelt, orientieren sich die Zuständigkeiten für die einzelnen Organe an den gesetzlichen Bestimmungen und der Hauptsatzung.

Nach dem Eigenbetriebsgesetz ist für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufzustellen, der aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht besteht. Das Wirtschaftsjahr der Seniorenwohnanlage Laichingen entspricht dem Haushaltsjahr der Stadt. In der Folge ist nach Abschluss des Wirtschaftsjahres der Jahresabschluss aufzustellen, welcher vom Betriebsausschuss wie vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres festzustellen ist.

Da die Seniorenwohnanlage zusammen mit den Eigenbetrieben Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und der Stadtkasse eine Einheitskasse bildet, ist für den Höchstbetrag der Kassenkredite § 2 der Haushaltssatzung maßgebend.

Im November 2009 wurde auf Grundlage des neu gefassten Landeswohnraumförderungsgesetzes (LWoFG) rückwirkend zum 01.01.2009 eine Satzung über die Höhe der zulässigen Miete für öffentlich geförderte Wohnungen erlassen. Damit wurden die rechtlichen Belange der Wohnraumförderung auch hinsichtlich bereits vorhandener geförderter Wohnungen grundlegend neu geordnet. Seit 1. Januar 2009 orientiert sich die höchstzulässige Miete nicht mehr an der sogenannten Kostenmiete, sondern an einer ortsüblichen Vergleichsmiete. Dies eröffnete für die 13 geförderten Wohnungen in der Seniorenwohnanlage die Möglichkeit, sämtliche Mieten anzupassen. In der Folge konnten im Laufe der Jahre 2010 und 2011 sowie im Jahr 2016 für die 13 Wohnungen die Mietsätze entsprechend erhöht werden.

3. Entwicklung der Erlöse und der Aufwendungen

Insgesamt gesehen haben sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 4.753,68 Euro verringert. Bei den drei wichtigsten Umsatzarten (Miete, Mittagessen und Betreuungsentgelt) konnten wir Umsatzsteigerungen verzeichnen. Die Ersätze der Hausverwalterin sind deutlich geringer als im Vorjahr. Dies begründet sich aber in der Umorganisation der Hausmeister Tätigkeit. Bisher wurde die Anlage durch einen Mitarbeiter des Bauhofes betreut. Dies wurde im Jahr 2016 umgestellt. Seitdem organisiert die Hausverwaltung die Hausmeisterdienste über einen externen Dienstleister.

Die Hausverwaltung hat die Jahresabrechnungen 2016 für die 13 Eigentumswohnungen erst nach Erstellung des Jahresabschlusses an den Eigenbetrieb verschickt. Die Nebenkostenabrechnungen mit den Bewohnern werden deshalb erst 2017 ergebniswirksam verbucht. Zugunsten der Instandhaltungsrücklage der Eigentumsgemeinschaft wurden zusätzliche Mittel in diese eingestellt. Dies ist vor dem Hintergrund in die Jahre gekommener technischer Einrichtungen notwendig zur Finanzierung von entsprechenden Ausgaben.

Die Unterhaltungsmaßnahmen (Reparatur von Rollläden, Reparaturen in Bädern, Fußböden, Fliesenarbeiten usw. inklusive der Bauhofleistungen) an den 13 städtischen Wohnungen sind im Vergleich zum Vorjahr mit 5.228,70 Euro deutlich geringer ausgefallen. Nachdem die Hausmeister Tätigkeit nicht mehr durch einen Mitarbeiter des Bauhofes wahrgenommen wird fallen die Aufwendungen entsprechend geringer aus. Die gesamten Betreuungsaufwendungen 2015 fallen insgesamt gesehen um 1.642,23 Euro höher aus als im Vorjahr.

Für die erbrachten Leistungen des städtischen Personals wurde wieder ein Verwaltungskostenbeitrag von 13.164,00 Euro (Vorjahr: 12.708,00 Euro) verrechnet. Dieser Aufwand wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt und umfasst hauptsächlich die Arbeit einzelner Mitarbeiter der Finanzverwaltung. Hinzu ist unter diesem Posten Aufwand für die Steuerberatung und die nächste Finanzprüfung dargestellt. Der Kassenbestand hat sich im Geschäftsjahr positiv entwickelt, sodass der Eigenbetrieb jetzt ein Bankguthaben in der Bilanz ausweisen kann.

4. Auslastung und Wiederbelegung

Im Laufe des Wirtschaftsjahres gab es insgesamt 7 Wohnungswechsel, davon 4 bei den privaten und 3 bei den städtischen Wohnungen. Sowohl bei den städtischen Wohnungen als auch bei den privaten Wohnungen gab es keine längeren Leerstandstände. Die Nachfrage ist derzeit sehr groß und entsprechend können die Wohnungen rasch wieder belegt werden.

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt für die Betreuung der Bewohner inklusiv Mittagstisch, Bewohnercafe und die Reinigung der Gemeinschaftseinrichtungen an. Wie bereits unter 3. erläutert werden die im allgemeinen Haushalt anfallenden Personalaufwendungen in Form von sogenannten Verwaltungskostenbeiträgen an den Eigenbetrieb weiter berechnet. Der Personalaufwand ist zurückgegangen. Dies ist Einmaleffekten geschuldet. Die im Jahresabschluss 2015 gebildeten Urlaubsrückstellungen konnten weitestgehend durch Gewährung von Urlaub aufgelöst werden. Es sind jedoch wieder Urlaubstage in das Jahr 2017 mitgenommen worden, für die wiederum Rückstellungen gebildet wurden. Insgesamt musste die Rückstellung leicht erhöht werden. Durch die Auslagerung der Verwaltungstätigkeit ergibt sich bei allgemeinen und technischen Problemen am Gemeinschaftseigentum für das städtische Personal weiterhin die oftmals sehr aufwändige Situation des ersten „Ansprechpartners“ vor Ort.

6. Abrechnung des Vermögensplans 2016

	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>		
1. Jahresgewinn	0,00	
2. Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	
3. Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	
4. a) Darlehen	0,00	
4. b) Darlehen aus Finanzierungsverträgen	0,00	
5. a) Abschreibungen	28.041,00	
5. b) Anlagenabgänge	0,00	
6. Verminderung der Vorräte	0,00	
7. Sonstige Einnahmen	0,00	
8. erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	28.041,00
<hr/>		
<u>Ausgaben</u>		
1. Investitionen	0,00	
2. Anlagen im Bau	0,00	
2. Erwerb von Vorräten	0,00	
3. Rückzahlung Trägerdarlehen	0,00	
4. Jahresverlust	2.385,81	
5. Auflösung Ertragszuschüsse	0,00	
6. Tilgung von Krediten	9.948,79	
7. Fehlbetrag aus Vorjahren	9.081,07	21.415,67
<hr/>		
Finanzierungsmittelüberschuss		6.625,33
<u>Probe:</u>		
<u>Aktiva</u>		
Sachanlagen	829.040,35	
Vorräte	0,00	829.040,35
<hr/>		
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	768.496,60	
Trägerdarlehen	0,00	
langfristige Darlehen	67.169,08	835.665,68
<hr/>		
Finanzierungsfehlbetrag		6.625,33
<u>Aktiva</u>		
Forderungen	10.589,07	
Festgeldanlagen, Wechselgeldvorschuss	4.640,73	
<hr/>		
		15.229,80
<u>Passiva</u>		
Rückstellungen	3.041,08	
kurzfristige Verbindlichkeiten	5.563,39	8.604,47
<hr/>		
Finanzierungsfehlbetrag		6.625,33

Die Vermögensplanabrechnung 2016 ergibt einen Deckungsmittelüberschuss von 15.706,40 Euro. Nach Verrechnung mit dem Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren in Höhe von 9.081,07 Euro (nach Rückzahlung Trägerdarlehen) ergibt sich zum 31.12.2016 ein Finanzierungsüberschuss von 6.625,33 Euro.

Mittelfristig sollten die Abschreibungen als Finanzierungsmittel ausreichen, um evtl. Jahresverluste, die verbliebenen Tilgungsleistungen aus Kreditverpflichtungen und erforderliche Investitionen finanzieren zu können. Der Finanzierungsfehlbetrag konnte vollständig abgebaut werden. Somit sind die langfristigen Vermögensgegenstände entsprechend fristenkongruent finanziert.

7. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Die Eigenkapitalausstattung (Stammkapital, Rücklagen und der Verlustvortrag) beträgt zum Ende des Wirtschaftsjahres 768.496,60 Euro und macht 91,02 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 770.882,41 Euro gleich 89,27 % der Bilanzsumme) aus. Die prozentuale Erhöhung des Eigenkapitals resultiert aus der niedrigeren Bilanzsumme, welche sich durch zurückgegangene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Stadt ergibt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden zum 31.12.2016 wurden wieder Rückstellungen für die Urlaubsrückstände des Betreuungspersonals, den Aufwand des Steuerberaters und anteilig für die nächste Finanzprüfung sowie für Archivierung mit einem Betrag von 3.041,08 Euro (31.12.2015: 3.225,30 Euro) in die Bilanz aufgenommen. Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für die Allgemeine Finanzprüfung. Es wurden wieder Urlaubsrückstellungen gebildet sowie Rückstellungen für den Jahresabschluss.

8. Jahresergebnis 2016 und weitere Entwicklung

Das Wirtschaftsjahr 2016 schließt mit einem Verlust in Höhe von 2.365,81 Euro (2015: 1.469,70 Euro; 2014: 7.806,70 Euro, 2013: 4.297,30 Euro). Die Ertrags- und Aufwandspositionen bewegen sich im Wesentlichen auf Vorjahresniveau. Leicht höhere Erträge stehen etwas stärker gestiegenen Aufwendungen gegenüber. Durch die optimale Auslastung der städtischen Wohnungen bewegen sich die Miet- und Betreuungserträge auf Vorjahresniveau. Die Abrechnungen der Betriebskosten mit den Mietern und die Hausgeldzahlungen an die Verwalterin hatten keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis, da diese bei der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht vorlagen. Rückwirkend zum 01.01.2008 wurde der Betrieb der Cafeteria der Umsatzsteuer unterworfen. Dies hat ebenfalls nachteilige Auswirkungen auf das jeweilige Jahresergebnis zur Folge.

Im Vergleich der direkten Einnahmen und Ausgaben ergibt sich für den Betreuungsbereich ohne Einbeziehung der Verwaltungskostenbeiträge eine leichte über dem langjährigen Mittel gesehene Kostendeckung (Kostendeckungsgrad: 107,48 % Vorjahr: 102,51 %, Vorvorjahr: 92,94 %). Wie schon unter Nr. 4. des Berichts dargestellt, war in 2016 die Fluktuation mit 7 Wohnungswechseln durchschnittlich. Es war eine zügige Wiederbelegung möglich, weshalb sich kaum nachteilige Auswirkungen auf den Erfolg ergaben.

In der Vergangenheit wurden nur unzureichend Rücklagen für spätere Instandhaltungsaufwendungen angesammelt. Zwischenzeitlich befindet man sich mitten im Abbau des Investitionsstaus und einige größere Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten wurden bereits auch umgesetzt. Weitere Instandsetzungsmaßnahmen an der Gebäudesubstanz stehen an. Für die kommenden Jahre bedeutet dies weiterhin für alle Eigentümer erhöhte, aber nicht umlagefähige Nebenkosten für das Gemeinschaftseigentum. Dadurch entsteht eine Deckungslücke, welche selbst bei Kostendeckung im Betreuungsbereich, nur durch eine weitere Anpassung der Mieten geschlossen werden kann. Entsprechende Mietanpassungen werden regelmäßig geprüft und umgesetzt.

Vor diesem Hintergrund ist es sehr wichtig, weiterhin an der Attraktivität der Anlage (Betreuung und Erscheinungsbild bzw. Erhalt der Bausubstanz) zu arbeiten, damit die Erlöse aus Vermietung und Betreuung langfristig gesichert und künftige Jahresverluste möglichst gering gehalten werden können. Darüber hinaus stehen auch die Betreuungsangebote im ständigen Wettbewerb und das zuständige Personal muss deshalb flexibel und bedarfsgerecht agieren. In Folge dessen muss der eingeschlagene Weg weiter gegangen werden und die Aufwandsseite des Betriebes kann gegenwärtig nur bedingt verschlankt werden. Dies wäre für die weitere Entwicklung des Betriebs kontraproduktiv.

Laichingen, den 28. November 2017

Gefertigt:

Gesehen:

Eppler
Betriebsleiter

Klaus Kaufmann
Bürgermeister

Seniorenwohnanlage Laichingen
Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	144.933,00		150.476,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	675.541,93		698.039,93
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	8.565,42		8.565,42
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00
		829.040,35	857.081,35
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		0,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.589,07		6.169,79
2. Forderungen gegenüber der Stadt	0,00		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00
		10.589,07	6.169,79
III. Wertpapiere			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- u. Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand	250,00		250,00
2. Guthaben Girokonto	4.390,73		0,00
3. Festgeldguthaben	0,00		0,00
		4.640,73	250,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00
Summe Aktiva		844.270,15	863.501,14

Passivseite

	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		835.000,00	835.000,00
II. Kapitalrücklagen		9.809,13	9.809,13
III. Gewinn/Verlust			
Gewinn/Verlust des Vorjahres	-73.926,72		-72.457,55
Jahresgewinn/Jahresverlust	-2.385,81		-1.469,17
IV. Verlustvortrag		-76.312,53	-73.926,72
Summe Eigenkapital		768.496,60	770.882,41
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.041,08		3.225,30
		3.041,08	3.225,30
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.169,08		77.117,87
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	1.967,41		2.808,38
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt			
a) Trägerdarlehen	0,00		0,00
b) Kassenkredite	0,00		6.882,91
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.595,98		2.584,27
		72.732,47	89.393,43
Summe Passiva		844.270,15	863.501,14

Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

Das Anlagevermögen ist im Wirtschaftsjahr durch planmäßige Abschreibung zurückgegangen. Im Einzelnen wird auf den beiliegenden Anlagespiegel verwiesen.

B. Umlaufvermögen

II. Forderungen

Mit einer Summe von 10.589,07 Euro wurden in der Bilanz Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgenommen. Ein Großteil der Forderung ist regelmäßig auf den Kostenersatz seitens der Verwalterin aus den von der Stadt zugunsten des Gemeinschaftseigentums erbrachten Hausmeisterdiensten zurück zu führen. Dazu kommen Forderungen aus der Mittagessenabrechnung Dezember 2016 gegenüber einzelnen Bewohnern. Forderungen aus der Betriebskostenabrechnung 2016 mit den 13 Mietern sind in diesem Abschluss keine enthalten.

IV. Kassenbestand, Guthaben gegenüber Kreditinstituten

Im Rahmen der Betreuung wird eine Handkasse mit einem Wechselgeldzuschuss von 250,00 Euro geführt. Das Trägerdarlehen wurde als Festgeld angelegt und bislang an dieser Stelle ausgewiesen. Zum 31.12.2012 erfolgte die Rückzahlung des Restbetrages über 158.098,10 Euro. Zum 31.12.2016 hat der Eigenbetrieb einen Kassenbestand von 4.390,73 Euro.

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

Die Eigenkapitalausstattung (Stammkapital, Rücklagen und der Verlustvortrag) beträgt nach Verrechnung mit dem Jahresverlust 2016 in Höhe von 2.385,81 Euro zum Ende des Wirtschaftsjahres 7.68.496,60 Euro (Vorjahr: 770.882,41 Euro).

II. Kapitalrücklagen

Die Rücklagen betragen unverändert 9.809,13 Euro.

III. Gewinn/Verlust

Der Verlust teilt sich wie folgt auf:

Wirtschaftsjahr	Seniorenwohnanlage		Vortrag
	Gewinn	Verlust	
2007	0,00 €	4.350,52 €	4.350,52 €
2008	0,00 €	15.674,56 €	15.674,56 €
2009	0,00 €	16.771,02 €	16.771,02 €
2010	0,00 €	11.959,36 €	11.959,36 €
2011	0,00 €	4.657,18 €	4.657,18 €
2012	0,00 €	6.940,91 €	6.940,91 €
31.12.		Übertrag	60.353,55 €

Wirtschaftsjahr	Seniorenwohnanlage		Vortrag
	Gewinn	Verlust	
		Übertrag	60.353,55 €
2013	0,00 €	4.297,30 €	4.297,30 €
2014	0,00 €	7.806,70 €	7.806,70 €
2015	0,00 €	1.469,17 €	1.469,17 €
2016		2.385,81 €	2.385,81 €
31.12.			76.312,53 €

C. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen mussten aufgrund des Jahresverlusts nicht gebildet werden.

2. Sonstige Rückstellungen

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden zum 31.12.2016 wieder Rückstellungen für die Urlaubsrückstände des Betreuungspersonals, den Aufwand des Steuerberaters und anteilig für die nächste Finanzprüfung sowie für Archivierung mit einem Betrag von 3.041,08 Euro (31.12.2015: 3.225,30 Euro) in die Bilanz aufgenommen. Die letzte Allgemeine Finanzprüfung fand im Jahr 2016 statt.

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Nr. 1.) und der Stadt (siehe Nr. 3.a)

	Konto	Anfangstand Euro	Zugang Euro	Tilgung Euro	Endstand Euro
L-Bank, Ba-Wü	3100010	52.027,96		6.562,55	45.465,41
	3100020	0,00		0,00	0,00
	3100030	0,00		0,00	0,00
	3100040	25.089,91		3.386,24	21.703,67
Zwischensumme Kredite		77.117,87		9.948,79	67.169,08
Trägerdarlehen	Stadt	0,00		0,00	0,00
Summe		77.117,87	0,00	9.948,79	67.169,08

2. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen setzen sich überwiegend aus Posten der Rechnungsabgrenzung, der Hausgeldabrechnung und der Betriebskostenabrechnungen einzelner Wohnungen zusammen.

3. a.) Bis zum 31.12.2012 wurde an dieser Stelle das von der Stadt gewährte Trägerdarlehen dargestellt. Der Betrieb war bis zur Rückzahlung anteilig in 2011 und 2012 quasi noch in dieser Höhe überfinanziert. Auf dieser Grundlage verfügte die Seniorenwohnanlage zum 31.12.2011 noch über einen Finanzierungsüberschuss in Höhe von 139.814,80 Euro. Der dadurch entstandene Finanzierungsmittelfehlbetrag konnte kontinuierlich abgebaut werden und im Laufe des Jahres 2016 entstand ein Finanzierungsmittelüberschuss von 6.625,33 Euro.

4. Die sonstigen Verbindlichkeiten berücksichtigen Zinsaufwendungen für die Darlehen vom Kreditmarkt, welche wirtschaftlich ins Abschlussjahr gehören, aber erst im folgenden Geschäftsjahr bezahlt werden müssen. Des Weiteren wird an dieser Stelle der Restbuchwert einer auf 10 Jahre im Voraus erhaltenen Miete dargestellt. Zum 31.12.2016 beläuft sich dieser passive Rechnungsabgrenzungsposten auf 2.200 Euro. Der jährlich aufzulösende Mietertrag entlastet entsprechend die Erfolgsrechnung.

Seniorenwohnanlage Laichingen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016
(1.1. bis 31.12.)

	EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) Mieteinnahmen von Wohnungen	47.969,00		43.222,00
b) Vermietung Cafeteria steuerpflichtig	0,00		0,00
c) Sonstige Mieteinnahmen steuerfrei	2.200,00		2.200,00
d) Umlagen	28.491,76		30.390,28
e) Verkauf von Mittagessen	15.728,20		12.989,10
f) Einnahmen Küche und Cafeteria	2.694,54		3.236,52
g) Betreuungsentgelt	25.490,00		24.115,00
		122.573,50	116.152,90
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
3. Andere betriebliche Erträge			
a) Steuererstattungen vom Ertrag	0,00		0,00
b) Ersätze Verwalterin	3.946,25		16.908,06
c) Sonstige Erträge (LIMA, Spenden usw.)	2.512,28		940,77
d) Auflösung von sonstigen Rückstellungen	216,78		0,76
		6.675,31	17.849,59
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für die Eigentumswohnungen			
aa) Bewirtschaftungskosten	45.664,38		41.107,89
ab) Unterhaltungsaufwand	5.228,70		13.169,81
		50.893,08	54.277,70
b) Aufwendungen für Betreuung			
ba) Einkauf für Cafeteria	1.881,24		1.876,05
bb) Einkauf für Mittagessen	11.982,39		9.083,55
bc) Bewirtschaftungskosten	0,00		0,00
bd) Unterhaltungsaufwand	0,00		0,00
be) Reinigungsmittel	0,00		0,00
bf) Versicherungen	0,00		0,00
bg) Telefon, Rundfunk	709,56		864,68
bh) Büroaufwand	1.522,36		1.480,87
bi) Weiterer Sachaufwand (Betreuung)	5.303,08		6.451,25
		21.398,63	19.756,40
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.073,96		10.729,58
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	4.235,07		4.241,50
		15.309,03	14.971,08
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	28.041,00		28.041,00
b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufvermögens soweit diese im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		0,00
		28.041,00	28.041,00

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	0,00	0,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	0,00	0,00
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	0,00	0,00
ad) Andere Dienst- und Fremdleistungen	1.343,99	3.990,31
ae) Verwaltungsaufwand	13.164,00	12.708,00
	<hr/>	<hr/>
	14.507,99	16.698,31
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76,74	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	364,88	414,48
b) Kassenkreditzinsen	0,00	115,94
	<hr/>	<hr/>
	364,88	530,42
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.189,06	-272,42
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Sonstige Steuern	<u>1.196,75</u>	<u>1.196,75</u>
13. Jahresgewinn/-Jahresverlust	<hr/> -2.385,81 <hr/>	<hr/> -1.469,17 <hr/>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2016

1. Umsatzerlöse

- a) Die Mieteinnahmen für die 13 städtischen Wohnungen sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Anpassungen 2016 erhöht.
- b) Steuerpflichtige Einnahmen bei Veranstaltungen Dritter im Gemeinschaftsraum.
- c) Steuerfreie Mieteinnahmen für die Überlassung von Abstell- und Besprechungsräumen.
- d) Voraus- und Nachzahlungen auf die Nebenkosten der 13 Wohnungen.
- e) Der Verkauf von Mittagessen entwickelt sich sehr positiv. Der Wechsel des Caterers macht sich deutlich bemerkbar. Das Angebot eines Mittagessens ist sehr wichtig für die Bewohner der Seniorenwohnanlage.
- f) Steuerpflichtige Einnahmen aus Bewohnercafe und sonstigen Veranstaltungen.
- g) Anpassung der Pauschale letztmals zum 01.07.2015 mit dem Ziel, für die direkten Kosten eine Kostendeckung herzustellen.

3. Andere betriebliche Erträge

- a.) Entfällt 2013.
- b.) Ersatzleistungen der Verwalterin für Hausmeisterdienste des städtischen Bauhofs.
- c.) Spenden für Betreuungsaufgaben allgemein.

4. Materialaufwand

- a.) Die Aufwendungen aus der Bewirtschaftung der 13 städtischen Wohnungen sind aufgrund der notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen am Gemeinschaftseigentum und der Bildung von Rücklagen relativ hoch. Beim Sachkonto „Unterhaltungsaufwand“ werden die Bauhof- bzw. Hausmeisterleistungen dargestellt. Hinzu kommen noch ebenfalls wachsende Reparaturaufwendungen für die einzelnen städtischen Wohnungen. Während die Hausmeisterdienste für die 13 städtischen Wohnungen steuerfrei abgerechnet werden können, sind die 35 privaten Wohnungen der Umsatzsteuer zu unterwerfen.
- b.) Die Einkaufskosten für die Mittagessen sind etwas geringer ausgefallen. Der Büroaufwand bewegt sich auf Vorjahresniveau. Der Betreuungsaufwand (Gymnastik, Angebot LimA, Grillfest, Ausflug etc.) fällt im Vergleich zu 2016 etwas höher aus.

5. Personalaufwand

- ab) Der Personalaufwand fällt für die Betreuung der Bewohner und die Reinigung der Gemeinschaftseinrichtungen an. Weiteres siehe unter Nr. 5 des Lageberichts.

6. Abschreibungen

2016 ergab sich beim Anlagevermögen kein Zugang. Die Abschreibungen 2016 sind unverändert.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufwand aus der internen Kosten- und Leistungsverrechnung, die Steuerberatung und die Rückstellungsbildung für die nächste Finanzprüfung.

8. Zinserträge

Bis 2012 aus dem gewährten Trägerdarlehen der Stadt.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

- a.) Darlehen der L-Bank.
- b.) Verzinsung der von der Stadtkasse gewährten Kassenkredite.

12. Sonstige Steuern Grundsteuer für die 13 städtischen Wohnungen

13. Jahresverlust 2016

Es ist ein Jahresverlust von 2.385,81 Euro angefallen (Vorjahr: 1.469,17 Euro).

Seniorenwohnanlage Laichingen

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Entwicklung	Stand zum 01.01.2016 Euro	Zugang Abgang Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2016 Euro
0065	unbebaute Grundstücke	AHK	8.565,42			8.565,42
		Abschr.				0,00
		BW	8.565,42			8.565,42
0085	Grundstückswerte bebauter Grundstücke	AHK	70.994,93			70.994,93
		Abschr.				0,00
		BW	70.994,93			70.994,93
0111	Außenanlagen	AHK	16.727,43			16.727,43
		Abschr.	16.727,43			16.727,43
		BW	0,00			0,00
0112	Parkplatz	AHK	5.007,53			5.007,53
		Abschr.	5.007,53			5.007,53
		BW	0,00			0,00
0115	Gem. und Versorgungs- einrichtungen	AHK	279.333,78			279.333,78
		Abschr.	128.857,78	5.543,00		134.400,78
		BW	150.476,00		5.543,00	144.933,00
0140	Altenwohnungen vermietet	AHK	1.146.072,31			1.146.072,31
		Abschr.	519.027,31	22.498,00		541.525,31
		BW	627.045,00		22.498,00	604.547,00
0400	Betriebsausstattung	AHK	4.087,46			4.087,46
		Abschr.	4.087,46			4.087,46
		BW	0,00			0,00
0420	Büroeinrichtung	AHK	1.751,60			1.751,60
		Abschr.	1.751,60			1.751,60
		BW	0,00			0,00
0480	Geringwertige Wirtschaftsgüter	AHK	2.955,53			2.955,53
		Abschr.	2.955,53			2.955,53
		BW	0,00			0,00
Summe	Anschaffungs-Herstellungskosten		1.535.495,99			1.535.495,99
	Abschreibung		678.414,64	28.041,00		706.455,64
	Buchwerte		857.081,35		28.041,00	829.040,35